

# HS UPDATE

36. Jahrgang DAS MAGAZIN VON HS - HAMBURGER SOFTWARE 3-2022

## **OPTIMALE PRODUKTIONSPLANUNG**

Lösung von ISTOS ergänzt  
HS Warenwirtschaft

**SCHLANKE PROZESSE BIS  
ZUR ARCHIVIERUNG**  
HS Dokumentenmanagement  
optimiert Abläufe bei HAVERKAMP

## **LOHNABRECHNUNG 2023**

Die wichtigsten  
Änderungen

## **AUF EIN NEUES**

**Fazit und Ausblick zum  
Jahreswechsel**

2021 2022 **2023** 2024 2025

A hand in a dark suit jacket is pointing at the year 2023 on a glowing timeline. The timeline is overlaid on a blurred image of a laptop keyboard. The years 2021, 2022, 2023, 2024, and 2025 are visible, with 2023 being the largest and most prominent. The background is a soft-focus office setting with a laptop on a desk.

# PLANUNG WIRD IMMER SCHWIERIGER



Ulrich Brehmer, Geschäftsführer  
HS - Hamburger Software

Ich weiß nicht, wie es Ihnen in Ihrem unternehmerischen Umfeld geht, aber mir hat das Jahr 2022 mit all seinen Entwicklungen, Überraschungen und Veränderungen gezeigt: verlässliche, sichere Planungsgrundlagen für unternehmerische Entscheidungen gibt es so gut wie nicht mehr. Etwas ernüchtert stelle ich das fest, aber auch in der festen Überzeugung, dass es diese Herausforderung anzugehen gilt, um weiterhin erfolgreich im Markt und Wettbewerb agieren zu können. Aus meinen Gesprächen mit Kunden, Partnern und Marktbegleitern weiß ich, dass viele von Ihnen die aktuelle Situation genauso erleben.

Uns bei HS ist vor diesem Hintergrund wichtig, die Stärken unserer Produkte und Services zu erhalten und weiter auszubauen: Sicherheit und Stabilität bei unseren Anwendungen, Verlässlichkeit und Kundennähe bei unseren Dienstleistungen. Ich hoffe, dass uns das auch in Ihren Augen im Jahr 2022 wieder gelungen ist. Die Rahmenbedingungen dafür waren nicht einfach: viele, teils kurzfristige Vorgaben des Gesetzgebers als Antworten auf die nationalen und internationalen Krisen wie die kriegerische Auseinandersetzung in der Ukraine oder die fortlau-

fenden Auswirkungen der Pandemie, wirtschaftliche Entwicklungen wie Preissteigerungen und die damit verbundenen Inflationstendenzen und die zunehmend angespannte Situation auf dem Fachkräftemarkt. Das alles beeinflusst Ihr Geschäftsmodell wie auch das Ihres ERP-Software-Lieferanten HS - Hamburger Software.

Wie wir damit umgehen? Das lesen Sie in dieser Ausgabe von HS UPDATE. Unsere Antworten sind beispielsweise die Einführung neuer Technologien wie künstliche Intelligenz (KI) und die Entwicklung der Webplattform „hs2go“, die Ergänzung unseres eigenen Produktportfolios durch Partnerlösungen, etwa zur mobilen Nutzung der HS Anwendungen in Apps für die Anbindung von Service- und Außendienstmitarbeitenden, oder auch die Ausbildung von Entwicklerinnen und Entwicklern, die unser Team mit frischem Wind erfolgreich verstärken. Und schließlich digitalisieren wir auch selbst konsequent unsere internen Prozesse, um hier Effizienzpotenziale zu heben.

Gerade Letzteres tun wir auch, um die Preise unserer Produkte und Dienstleistungen trotz steigender Personal-, Energie- und sonstiger Sachkosten stabil halten zu können. Für den Jahreswechsel 2022/2023 ist uns dies erfolgreich gelungen. Mit dieser für Sie hoffentlich guten Nachricht wünsche ich Ihnen und Ihren Mitarbeitenden schöne Feiertage und einen guten Rutsch in ein hoffentlich friedliches und erfolgreiches Jahr 2023!

Rechnen Sie mit uns.

Schreiben Sie mir Ihre Meinung!



[ulrich.brehmer@hamburger-software.de](mailto:ulrich.brehmer@hamburger-software.de)

„ Eine zentrale Aufgabe für die Unternehmen wird im Jahr 2023 darin bestehen, mit digitalen Prozessen im Dokumentenmanagement die Basis für weitere Digitalisierungsschritte zu schaffen.



**Hauke Brackhagen**, Entwicklungsleiter  
HS - Hamburger Software

## NEWS

**04 MELDUNGEN UND NACHRICHTEN FÜR DEN MITTELSTAND**

## TITEL

**12 „DAS RAD DER DIGITALISIERUNG WEITERDREHEN“**  
Ein Gespräch mit Andrea Haudel und Hauke Brackhagen

## LÖSUNGEN & TRENDS

- 16 LOHNABRECHNUNG**  
Änderungen ab 2023
- 18 HS WARENWIRTSCHAFT**  
Neue Apps für den vertrieblichen und den technischen Außendienst
- 20 HS WARENWIRTSCHAFT**  
Neue Planungslösung für Fertigungsunternehmen
- 22 DIGITALE BELEGBEARBEITUNG**  
Neue scannergestützte Lösung fürs Lager
- 23 FINANZBUCHHALTUNG**  
Mehr Komfort durch funktionelle Erweiterungen ab Version 3.20

## PRAXIS

**24 HAVERKAMP GMBH**  
Digitalisierung von Abläufen mit dem Dokumentenmanagement von HS



Hat mit HS Dokumentenmanagement seine Abläufe digitalisiert: der Glas- und Sicherheitsspezialist HAVERKAMP

## INSIGHT HS

- 28 25 JAHRE HS UND DATEV**  
Stimmen zum Kooperationsjubiläum
- 31 INITIATIVE „WELCOMING OUT“**  
Für mehr Akzeptanz von Vielfalt

## HS VIDEO

- 34 FILM AB!**  
Aktuelle Video-Highlights von HS

## STANDARDS

- 32** Tipps & Tricks
- 35** HS Akademie
- 35** Impressum




Binden den Außendienst an die Warenwirtschaft digital an: Neue Apps von HS Partnern

**28** Schätzen die vertrauensvolle Zusammenarbeit: Mitarbeitende von HS und DATEV zur Kooperation der beiden Unternehmen



## BESUCHEN SIE UNS ONLINE

 **UPDATE - DER BLOG VON HS**  
[www.hamburger-software.de/blog](http://www.hamburger-software.de/blog)

 **HS WEBSITE**  
[www.hamburger-software.de](http://www.hamburger-software.de)

 **HS AUF FACEBOOK**  
[facebook.com/HamburgerSoftware](https://facebook.com/HamburgerSoftware)



## FÖRDERPROGRAMM

# INQA-COACHING: UNTERSTÜTZUNG FÜR KMU BEIM DIGITALEN WANDEL

**Neue Technologien und Prozesse, immer schnellere Abläufe: Für viele kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ist es eine Herausforderung, beim hohen Tempo der Digitalisierung mitzuhalten. Ein neues Förderprogramm soll Betrieben helfen, eine zukunftsfähige Arbeitskultur zu entwickeln.**

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat eine neue Förderrichtlinie erlassen und damit das Beratungsangebot für kleine und mittlere Unternehmen erweitert. INQA-Coaching heißt das Programm, das KMU auf ihrem Weg in die digitale Zukunft unterstützen soll. Hierzu werden speziell ausgebildete und zertifizierte INQA-Coaches den Betrieben unter die Arme greifen. Mithilfe agiler Methoden sollen die Berater die Unternehmen vor Ort dabei unterstützen, passende Maßnahmen zu finden, die sich sowohl an den Bedürfnissen der Beschäftigten als auch an den Anforderungen der digitalen Transformation orientieren. Bis zu 80 Prozent der Beratungskosten können für die Unternehmen übernommen werden: Finanziert wird das Programm aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des BMAS.

## ANKNÜPFUNG AN DAS PROGRAMM UNTERNEHMENSWERT:MENSCH (uWM)

Mit seinen Inhalten knüpft INQA-Coaching an das zum Jahresende 2022 auslaufende Förderprogramm unternehmensWert:Mensch und insbesondere dessen Programmzweig uWM plus an. Im Rahmen von uWM plus erhielten seit 2017 rund 2 500 KMU eine maßgeschneiderte Förderung im Bereich der Digitalisierung.

Das Folgeprogramm INQA-Coaching ist ähnlich aufgebaut. Es zielt darauf ab, Lern- und Entwicklungsprozesse zu entwickeln, um den digitalen Wandel innovativ zu gestalten. Hierzu haben die Initiatoren vorhandene Beratungsprogramme aus der unternehmensWert:Mensch-Welt neu aufgelegt und weiterentwickelt. Der offizielle Programmstart von INQA-Coaching ist für den Sommer 2023 angekündigt. Interessierte Unternehmer können sich über den INQA-Newsletter auf dem Laufenden halten. «



[www.inqa.de](http://www.inqa.de)

## BESTENEHRUNG

# AZUBI VON HS GEHÖRT ZU DEN AUSBILDUNGSBESTEN HAMBURGS

Mit 95 von 100 Punkten hat Lars Warnholtz das beste Prüfungsergebnis aller Hamburger Auszubildenden zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung erzielt. Am 10. November 2022 wurden ihm und 60 weiteren Jahrgangsbesten anderer Berufe in den Börsensälen der Handelskammer Urkunden für ihre hervorragenden Leistungen verliehen. Neben den Absolventen wurden auch die Betriebe ausgezeichnet, bei denen die Ausbildung stattgefunden hatte.

„Bei meiner Bewerbung hatte ich nicht damit gerechnet, in meinem Alter überhaupt noch einen Ausbildungsplatz zu erhalten, geschweige denn einen Abschluss mit Auszeichnung zu erreichen“, sagt der 47-Jährige. Entscheidend zu seinem Erfolg beigetragen habe auch die hohe Qualität der Ausbildung bei HS - Hamburger Software. Warnholtz absolvierte seine Ausbildung bei dem Hersteller in der Zeit von August 2019 bis Januar 2022. Mittlerweile kümmert er sich als Mitarbeiter um die Fehlerbehebung und die Entwicklung neuer Funktionen in den HS Programmen zur Finanzbuchhaltung.

Auch Ausbilder Sascha Nedwed freut sich über das ausgezeichnete Abschneiden seines ehemaligen Azubis: „Ich bin stolz auf die Leistung von Lars und freue mich, dass er den Mut

hatte, sich beruflich noch einmal neu zu orientieren. Insbesondere freue ich mich darüber, dass wir ihn nach der Ausbildung übernommen haben, da er ein großer Gewinn für unser Team ist.“ ◀◀

Absolvent Lars Warnholtz (Mitte) und HS Ausbildungsleiter Sascha Nedwed bei der Bestenehrung durch Handelskammer-Vizepräsidentin Astrid Nissen-Schmidt



© Stefan Bungert

## TROTZ KOSTENSTEIGERUNGEN

## HS HÄLT PREISE ZUM JAHRESSTART STABIL

Unternehmen sehen sich gegenwärtig mit umfangreichen Kostensteigerungen konfrontiert: Energie, Rohstoffe, Vorprodukte und Dienstleistungen werden teurer. Zudem kostet die Mitarbeiterbindung angesichts von hoher Inflation und Fachkräftemangel immer mehr Geld. Viele Unternehmen nehmen daher den Jahreswechsel zum Anlass, ihre

Preise zu erhöhen. Auch HS - Hamburger Software hat intern eine Preisanpassung erörtert – und sich dagegen entschieden. Bei den Preisen des Herstellers bleibt somit nach dem Jahreswechsel alles beim Alten.

HS Geschäftsführer Markus Fröhlich: „Angesichts des wachsenden Kosten-

drucks können zwar auch wir nicht ausschließen, dass wir in Zukunft die Preise anpassen müssen. Aber in der gerade in diesen Monaten besonders schwierigen Situation wollen wir für die HS Kunden, die als kleine und mittlere Unternehmen mehr als größere unter der Teuerung leiden, die Lage nicht noch weiter verschärfen.“ ◀◀

## EHRENAMT

# ULRICH BREHMER IN DEN VORSTAND DER „EHRBAREN KAUFLEUTE“ GEWÄHLT

Ab Januar 2023 wird Ulrich Brehmer, Geschäftsführer von HS - Hamburger Software, dem erweiterten Vorstand der „Versammlung Eines Ehrbaren Kaufmanns zu Hamburg“ (VEEK) angehören. Mit rund 1 200 persönlichen Mitgliedern

– Unternehmern und leitenden Angestellten der Hamburger Wirtschaft – ist die VEEK die größte werteorientierte Vereinigung Deutschlands. Ihre Mitglieder verbindet seit mehr als 500 Jahren das Bekenntnis zu gemeinsamen Werten:

Verantwortung als Mensch, als Unternehmenslenker und als Mitglied der Gesellschaft zu übernehmen.

Ulrich Brehmer wird im Rahmen seines ehrenamtlichen Engagements den „Ausschuss für Unternehmertum“ leiten. Dieser bündelt und vermittelt das Beratungs-Know-how der VEEK-Mitglieder für besondere Unternehmens-

situationen wie Wachstum, Krise oder Übergabe.

„Ehrbarkeit im täglichen Handeln – das ist der Kernsatz im Leitbild der VEEK und dient auch für mich als Richtschnur im beruflichen wie privaten Umfeld. Dafür engagiere ich mich dann auch gern ehrenamtlich in der VEEK“, sagt Ulrich Brehmer, der bei HS seit 2018 gemeinsam mit Markus Fröhlich, ebenfalls VEEK-Mitglied, die Geschäftsführung innehat. Sein persönliches Ziel der Vorstandsarbeit: noch mehr Kaufmänner und -frauen von einer Mitgliedschaft in der VEEK zu überzeugen. «



Der neue Vorstand der VEEK ab Januar 2023

 <https://veek-hamburg.de>

## HS DIGITALISIERUNGS-COACHING

# KOSTENFREIES WEBINAR-VIDEO: WIE MITTELSTÄNDLER IHREN AUSSENDIENST DIGITAL EINBINDEN KÖNNEN


Viele kleine und mittlere Unternehmen setzen Warenwirtschaftssysteme wie HS Auftragsbearbeitung ein. Damit schaffen sie einen effizienten digitalen Informationsfluss zwischen Vertrieb, Einkauf, Service und Auftragsabwicklung. Auch Fertigung und Lager lassen sich mithilfe ergänzender Lösungen integrieren. Die Mitarbeiter im Außendienst geben relevante Informationen jedoch häufig noch auf Papier, telefonisch oder per E-Mail an die Zentrale weiter. Dies führt immer wieder zu Verzögerungen, Fehlern und Nachbearbeitungskosten.

Wie also können Unternehmen ihre Außendienstler in Vertrieb und Service mithilfe mobiler Geräte an die

Warenwirtschaft anbinden? Was ist zu beachten? Und welcher Nutzen ergibt sich daraus? Mit diesen Fragen haben sich Digitalisierungsexperte Klaus Stierle von HS - Hamburger Software und Jürgen Grabowski vom HS Partner ALBOS Computer GmbH Ende Oktober in einem Live-Webinar befasst. Die Aufzeichnung der rund einstündigen Veranstaltung kann per QR-Code oder Link kostenfrei aufgerufen werden. «



 <https://bit.ly/3Tv9L8f>

Mehr zum Thema auf Seite 18f. 

## PRAXISREPORT

# NUR JEDER ZWEITE BESCHÄFTIGTE KENNT IT-NOTFALLPLÄNE IM UNTERNEHMEN

**Viele Firmen sind unzureichend auf IT-Notfälle vorbereitet. Im Schnitt weiß die Hälfte der Angestellten nicht, was bei Sicherheitsproblemen in der IT zu tun ist. Vor allem in kleineren Betrieben bestehen erhebliche Wissenslücken. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie.**

**W**ie gut Beschäftigte auf IT-Sicherheitsvorfälle vorbereitet sind, hängt auch von der Unternehmensgröße ab. Das zeigt die repräsentative Studie „Cybersicherheit in Zahlen“ von G DATA, brand eins und Statista. So geben zwei Drittel der Befragten aus Betrieben mit weniger als 50 Mitarbeitenden an, keine Maßnahmen für einen Notfall im Bereich der IT zu kennen. In großen Firmen mit mehr als 1 000 Angestellten sind die Prozesse bei IT-Sicherheitsproblemen hingegen 64 Prozent der Befragten bekannt.

## NACHHOLBEDARF BEI MASSNAHMEN FÜR DEN IT-SICHERHEITSVORFALL

Über alle Unternehmensgrößen hinweg zeigt sich, dass der Maßnahmenplan für den IT-Schadensfall in vielen Betrieben

große Lücken aufweist. So gibt jeweils nur jeder zweite Befragte an, dass in seinem Unternehmen ein Plan zur Datenwiederherstellung existiert und die Dateninfrastruktur gesichert wird. Dabei seien diese Maßnahmen von existenzieller Bedeutung, heißt es in der Studie. Wer regelmäßig ein Back-up seiner Daten anlege und dieses getrennt vom Netzwerk aufbewahre, könne diese Daten im Notfall in ein bereinigtes System einspielen und sei schneller wieder arbeitsfähig.

Problematisch sei auch, dass viele Unternehmen der Kommunikation im Schadensfall wenig Bedeutung beimessen. Lediglich rund 42 Prozent der Befragten wissen, dass Pläne für die interne Kommunikation vorliegen. Pläne für externe

Informationsmaßnahmen kennen nur rund 28 Prozent. Die Kommunikation spiele jedoch eine entscheidende Rolle, wenn es darum gehe, drohenden Reputationsschäden, beispielsweise infolge veröffentlichter Kundendaten, vorzugreifen. Die Studie kann kostenfrei heruntergeladen werden. <<



<https://bit.ly/3t8PF97>



## GEMEINSAMES PROJEKT

# STUDIERENDE DER HSBA ANALYSIEREN WETTBEWERBS-SITUATION VON HS - HAMBURGER SOFTWARE

**W**ie steht man im Vergleich mit Wettbewerbern da? HS - Hamburger Software wollte auf diese Frage, in Ergänzung zur eigenen Marktbeobachtung, eine objektive Antwort von dritter Seite erhalten. Zu diesem Zweck hat der Hersteller ein Projekt mit der HSBA Hamburg School of Business Administration durchgeführt. Im Rahmen einer mehrwöchigen Untersuchung analysierten 20 Studierende der privaten Wirtschaftshochschule unter der Leitung von Professor Goetz Greve den Wettbewerb und die Positionierung von HS im ERP-Markt.

## BREITES UNTERSUCHUNGSSPEKTRUM

Um das umfangreiche Produktportfolio von HS abzudecken, teilte sich die Studierendengruppe in fünf Teams mit verschiedenen Analyseschwerpunkten auf: Dokumentenmanagement,

Auftragsbearbeitung für betriebswirtschaftliche Prozesse, Auftragsbearbeitung für Fertigungsprozesse, Personalmanagement und Lohnabrechnung sowie Finanzbuchhaltung. Das Untersuchungsspektrum reichte von einer ausführlichen Aufstellung der Wettbewerber und ihres Angebots über die Entwicklung von Personas zur Nachfragesimulation bis zur ausführlichen Analyse einzelner Websites.

## POSITIVES FAZIT DER ZUSAMMENARBEIT

Im Rahmen einer Veranstaltung bei HS präsentierten die Studierenden die Untersuchungsergebnisse und stellten anschließend ihre Projektberichte zur Verfügung. „Wir haben ausführliche Wettbewerbsbeobachtungen erhalten mit zahlreichen Hinweisen, wie wir uns vor allem im Marketing- und

Vertriebsprozess weiter verbessern können“, fasst Geschäftsführer Ulrich Brehmer den Mehrwert des Projekts für HS zusammen. Auch aus Sicht der HSBA sei das gemeinsame Projekt ein Erfolg, sagt Professor Greve: „Uns hat die Zusammenarbeit wirklich Spaß gemacht. Noch wichtiger für unsere Studierenden waren jedoch die Einblicke in die betriebliche Praxis eines mittelständischen Software-Unternehmens. Das ist für Dual-Studierende Gold wert.“ Angesichts des Projekterfolgs wird HS weitere Kooperationen mit Hochschulen anstreben. Das nächste Projekt zum Thema „Hybrides Arbeiten“ hat bereits begonnen. ◀◀



Bei HS präsentierten die Studierenden ihre Ergebnisse der Geschäftsleitung und dem Produktmanagement

## AUFRUF

## FILMSTARS GESUCHT

**I**m Rahmen seiner Reihe „HS & Friends“ sucht HS - Hamburger Software Unternehmen für professionell produzierte Referenzkunden-Videos. In den Filmen berichten Anwender über ihren Einsatz der HS Lösungen.

Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihren Betrieb ins rechte Licht zu rücken. Für Sie entstehen dabei keine Kosten. Das Filmteam kommt zu Ihnen und dreht das Material in Abstimmung mit

Ihnen ab. Die Veröffentlichung erfolgt erst nach Ihrer Freigabe. Interessiert? Mailen Sie an: [marketing@hamburger-software.de](mailto:marketing@hamburger-software.de) ◀◀

Für einen Beispielfilm folgen Sie dem Link oder scannen den Code!

<https://bit.ly/3UVljml>







## LIEFERKETTENSTÖRUNGEN

## MEHRHEIT DER DEUTSCHEN UNTERNEHMEN HAT BESCHAFFUNGSSTRATEGIE VERÄNDERT

Die überwiegende Mehrheit der Unternehmen in Deutschland hat ihre Lieferketten seit der Corona-Pandemie angepasst. Das geht aus einer Umfrage des ifo-Instituts unter 4 000 Firmen hervor. Demnach haben 87 Prozent der Industrieunternehmen als Reaktion auf Lieferkettenstörungen ihre Beschaffungsstrategie verändert. Im Großhandel liegt der Anteil bei 76 Prozent, im Einzelhandel bei 63 Prozent der Befragten.

### KMU SETZEN AUF VERSTÄRKTE LAGERHALTUNG

Rund zwei Drittel (68 Prozent) aller Industrieunternehmen haben infolge von Lieferkettenstörungen ihre Lagerbestände erhöht. Fast ebenso viele Firmen (65 Prozent) setzen auf eine Diversifizierung von Lieferketten durch neue Lieferanten und Bezugsquellen. Die Hälfte der Unternehmen gibt zudem an, ihre Lieferketten nun besser zu überwachen. Lediglich 13 Prozent

haben outgesourcte Produktionsprozesse wieder ins Unternehmen zurückverlagert.

Insgesamt seien bei kleinen und großen Firmen unterschiedliche Strategien zu beobachten, sagt ifo-Forscher Andreas Baur: „Großunternehmen haben mehr Maßnahmen infolge von Lieferkettenstörungen ergriffen als kleine und mittlere Unternehmen. Zudem haben Großunternehmen vor allem Zuliefererstrukturen diversifiziert und überwachen ihre Lieferketten stärker. Kleine und mittlere Unternehmen setzen dagegen eher auf eine verstärkte Lagerhaltung.“ ‹‹

Software zur Optimierung der Lagerverwaltung

🔗 [www.hamburger-software.de/warenwirtschaft/lagerwirtschaft](http://www.hamburger-software.de/warenwirtschaft/lagerwirtschaft)



### FREIWILLIGE LEISTUNG

## BIS ZU 3 000 EURO ABGABENFREI: ARBEITGEBER KÖNNEN BESCHÄFTIGTEN INFLATIONSPRÄMIE ZAHLEN

Mit dem dritten Entlastungspaket vom September 2022 hat der Gesetzgeber die Inflationsausgleichsprämie beschlossen. Grundlage für die Prämie ist das „Gesetz zur temporären Senkung des Umsatzsteuersatzes auf Gaslieferungen über das Erdgasnetz“, das zum 1. Oktober 2022 in Kraft getreten ist.

Die Regelung sieht vor, dass Arbeitgeber ihren Beschäftigten in der Zeit vom 26. Oktober 2022 bis zum 31. Dezember 2024 insgesamt bis zu 3 000 Euro steuer- und sozialversicherungsabgabenfrei

auszahlen können. Dies soll die Angestellten bei den inflationsbedingten Preissteigerungen entlasten.

Bei der Inflationsprämie handelt es sich um eine freiwillige Leistung des Arbeitgebers. Die Beschäftigten haben keinen Anspruch darauf. Der Arbeitgeber kann selbst entscheiden, ob er den maximalen Betrag in Höhe von 3 000 Euro oder einen geringeren Betrag auszahlt. Zudem kann er die Prämie innerhalb des Begünstigungszeitraums bis Ende 2024 in mehreren Teilbeträgen auszahlen. ‹‹



[www.hamburger-software.de/blog/was-arbeitgeber-ueber-die-inflationsausgleichsprämie-wissen-muessen](http://www.hamburger-software.de/blog/was-arbeitgeber-ueber-die-inflationsausgleichsprämie-wissen-muessen)

## KOMPETENZZENTRUM

# NEUE ANLAUFSTELLE BERÄT DEN HANDEL BEI FRAGEN ZUR DIGITALISIERUNG

**W**o und wie erreiche ich meine Kunden im Internet? Ist mein Geschäftsmodell noch rentabel? Wie kann ich als Großhändler gewinnbringend digitalisieren? Welche Rolle wird künstliche Intelligenz künftig im Handel spielen? Diese und weitere Fragen beantwortet seit August 2022 das „Mittelstand-Digital Zentrum Handel“, hinter dem ein Konsortium aus fünf Partnern steht. Unter der Leitung des Handelsverbands Deutschland (HDE) sind neben ibi research an der Universität Regensburg die Forschungsinstitute IFH Köln und EHI Retail Institute sowie das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) mit an Bord.

## BEWÄHRTE UND NEUE INFORMATIONSFORMATE

Das neue Zentrum knüpft inhaltlich an das frühere „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Handel“ an. Wie beim Vorgängerprojekt steht die Unterstützung kleiner und mittlerer Handelsunternehmen beim digitalen Wandel im Mittelpunkt. Neben bewährten Themen und Formaten erwartet die Unternehmen aber auch Neues. Beispielsweise rücken künstliche Intelligenz (KI) und Nachhaltigkeit stärker in den Fokus. Ein neuer Showroom in Berlin zeigt zudem Innovationen und Technologien zum Anfassen.

Gerade die Corona-Pandemie habe verdeutlicht, dass die Digitalisierung für den Handel nicht nur Nachteile habe, sagt Georg Wittmann, Geschäftsführer des Mittelstand-Digital Zentrums Handel. „Viele neue Wege, um auch neue Kundinnen und Kunden zu erreichen, wurden geschaffen. Gleichzeitig können interne Prozesse entschlackt werden“, so Wittmann weiter.

## KOSTENFREIE ANGEBOTE DEUTSCHLANDWEIT

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) fördert das Mittelstand-Digital Zentrum Handel im Rahmen der Förderinitiative Mittelstand-Digital. Deutschlandweit stehen kleinen und mittleren Unternehmen mehr als 25 Zentren als Anlaufstellen zur Verfügung. Dank der Förderung sind sämtliche Veranstaltungen, Infomaterialien, Sprechstunden und Schulungen des Mittelstand-Digital Zentrums Handel kostenfrei. ◀◀



 <https://kompetenzzentrumhandel.de>

## VERPACKUNGSGESETZ

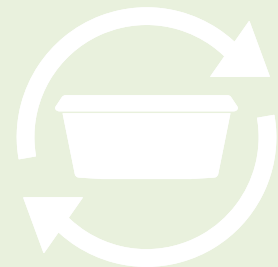
# MEHRWEGALTERNATIVE FÜR ESSEN UND GETRÄNKE: MERKBLATT INFORMIERT ÜBER NEUE PFLICHT AB JANUAR 2023

**O**b belegtes Brötchen oder „Coffee to go“: Ab dem 1. Januar 2023 müssen Anbieter von Speisen und Getränken ihren Kunden die Möglichkeit geben, zwischen einer Einwegverpackung und einer wiederverwendbaren Mehrwegalternative zu wählen.

Die neue Verpflichtung beruht auf der EU-Einwegkunststoffrichtlinie, die Deutschland über das Verpackungsgesetz in nationales Recht umgesetzt hat. Sie betrifft sogenannte Letztvertreiber von Einwegkunststoffbehältern mit Lebensmitteln für den unmittelbaren Verzehr sowie von

Einweggetränkebechern mit Getränken. Von der Vorschrift ausgenommen sind kleine Unternehmen mit einer Verkaufsfläche von höchstens 80 Quadratmetern und mit bis zu fünf Mitarbeitern: Sie dürfen alternativ von den Verbrauchern selbst mitgebrachte Mehrwegbehältnisse befüllen. Was dabei zu beachten ist, hat der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in einem kostenlos abrufbaren Merkblatt zusammengefasst. ◀◀

 <https://bit.ly/3tuLbK8>



## FORDERUNGSMANAGEMENT

# VERJÄHRUNG VON ZAHLUNGSANSPRÜCHEN: DREIJAHRESFRIST IM BLICK BEHALTEN

**M**it dem Ablauf des 31. Dezember 2022 verjähren alle Zahlungsansprüche aus Forderungen, die im Jahr 2019 entstanden sind und der regelmäßigen Verjährungsfrist von drei Jahren unterliegen. Dazu gehören beispielsweise Rechnungen. Bei der Berechnung der Verjährungsfrist ist zu beachten, dass es nicht auf das Datum der Rechnungsstellung, sondern auf den Zeitpunkt der Leistungserbringung ankommt.

Unternehmer sollten vor dem Jahreswechsel prüfen, ob sie im Jahr 2019 an Kunden Leistungen erbracht haben, die noch nicht bezahlt wurden.

### MAHNUNGEN VERHINDERN FORDERUNGSVERJÄHRUNG NICHT

Mahnungen – ob mündlich oder schriftlich – können die Verjährung einer Forderung nicht verhindern. Allerdings wird die Verjährung nach § 212 BGB unterbrochen, wenn der Kunde nach Erhalt der Mahnung einen Teilbetrag zahlt. In diesem Fall läuft die Verjährungsfrist ab dem Tag der Ratenzahlung erneut drei Jahre.

### NUR RICHTLICHER MAHNBESCHEID HEMMT VERJÄHRUNG

Unternehmer, die jetzt noch ihre Zahlungsansprüche aus Forderungen aus dem Jahr

2019 sichern wollen, sollten umgehend einen gerichtlichen Mahnbescheid beantragen und zeitnah zustellen lassen. Durch den Erlass eines Mahnbescheids im gerichtlichen Mahnverfahren kann die Verjährung nämlich gehemmt werden (§ 204 Abs. 1 Nr. 3 BGB). Wichtig ist, dass der Mahnbescheid keine Fehler und Lücken aufweist. So muss beispielsweise die Forderung genau bezeichnet werden. Wird mit dem Mahnbescheid ein Teilbetrag aus mehreren Einzelorderungen geltend gemacht, müssen die Einzelorderungen detailliert aufgeschlüsselt werden. Unterbleibt dies, hemmt der Mahnbescheid die Verjährung nicht. ◀◀

## STEUERTIPP

# DURCH RÜCKWIRKENDE RECHNUNGSBERICHTIGUNG VORSTEUERKÜRZUNG VERHINDERN

**S**tellt das Finanzamt bei einer Umsatzsteuersonderprüfung oder Betriebsprüfung fest, dass Eingangsrechnungen mit ausgewiesener Umsatzsteuer nicht alle in § 14 Abs. 4 UStG genannten Rechnungsmerkmale erfüllen, muss das Unternehmen die Vorsteuererstattung zurückzahlen. Das Finanzgericht Münster hat jedoch in einem Urteil klargestellt, dass sich diese Vorsteuerkürzung unter bestimmten Voraussetzungen verhindern lässt (FG Münster, Urteil v. 24. Mai 2022, Az. 15 K 2561/18 U).

Im verhandelten Streitfall fehlten auf Eingangsrechnungen eine aussagekräftige Leistungsbeschreibung und die Rechnungsnummern. Daher sollte der Unternehmer die Vorsteuererstattung für diese Rechnungen inklusive Nachzahlungszinsen zurückzahlen. Dies ist nach Ansicht des Finanzgerichts Münster unter folgenden Voraussetzungen nicht erforderlich:

- Die ursprüngliche Rechnung enthält korrekte Angaben zu Rechnungsaussteller, Rechnungsempfänger, Leistungsbeschreibung und Entgelt sowie zur ausgewiesenen Umsatzsteuer.
- Die fehlenden Details der Leistungsbeschreibung können dem Finanzamt aus anderen Unterlagen plausibel erläutert werden.
- Das Unternehmen händigt dem Finanzamt die vom Rechnungsaussteller berichtigte Rechnung mit der richtigen Leistungsbeschreibung und den Rechnungsnummern aus. ◀◀



Die Rechnungsprüfung digitalisieren und optimieren  
[www.hamburger-software.de/finanzbuchhaltung/rechnungseingangsverarbeitung](http://www.hamburger-software.de/finanzbuchhaltung/rechnungseingangsverarbeitung)





## „DAS RAD DER DIGITALISIERUNG WEITERDREHEN“

**FAZIT UND AUSBLICK ZUM JAHRESWECHSEL - EIN GESPRÄCH MIT ANDREA HAUDEL UND HAUKE BRACKHAGEN**

Wie ist das Jahr 2022 für HS - Hamburger Software gelaufen? Was steht für 2023 auf der Agenda des Herstellers? Im Gespräch mit HS UPDATE ziehen die Leiterin des Produktmanagements und der Leiter der Entwicklung Fazit und werfen einen Blick aufs kommende Jahr.

Fangen wir mit einem Rückblick an: Was sind eure Highlights im Jahr 2022?

**Andrea Haudel:** Seit diesem Jahr bieten wir erstmals eine Pay-per-Use-Lösung an, die mit künstlicher Intelligenz (KI) arbeitet, nämlich die Automatische Dokumentenerkennung, kurz: ADE. Damit können Anwender von HS Rechnungseingangsverarbeitung Eingangrechnungen mit wenigen Klicks komfortabel kontieren und verschlagworten. Das zählt für mich zu den Highlights, weil dahinter eine smarte Technologie steckt, die die Kunden von Routinetätigkeiten entlastet.

**Hauke Brackhagen:** Ein Highlight für mich ist die schon seit Jahren erfolgreiche Ausbildung von Fachinformatikern bei HS. Dieses Jahr war besonders erfolgreich, denn knapp ein Viertel der Einser-Absolventen in Hamburg kommt von uns. Das ist ein schönes Ergebnis für die Absolventen, aber natürlich auch für alle Kollegen, die sich mit viel Engagement in die Ausbildung einbringen. Investition in Ausbildung ist der Schlüssel zum Erfolg in einem immer schwierigeren Arbeitsmarkt.

” 2022 ist das dritte Jahr in Folge, in welchem wir in der Entgeltabrechnung Themen des Gesetzgebers, wie die Energiepreispauschale, sehr kurzfristig umsetzen mussten.

**Andrea Haudel:** Ein weiteres persönliches Highlight ist, dass ich zum ersten Mal an der jährlichen Qualitätskontrolle unserer Lohnprogramme durch die ITSG teilgenommen habe. Mir war nicht bewusst, wie umfangreich diese Prüfung ist und wie viel Zeit die Umsetzung der stetig wachsenden ITSG-Vorgaben das ganze Jahr über verschlingt. Umso mehr freut es mich, dass unser Lohn-Team die Aufgabe wieder einmal bravourös gemeistert hat.

Aber es war doch bestimmt nicht alles eitel Sonnenschein in den vergangenen Monaten.

**Andrea Haudel:** Richtig – und da komme ich wieder auf die Entgeltabrechnung zu sprechen. 2022 ist das dritte Jahr in Folge, in welchem wir Themen des Gesetzgebers, wie die Energiepreispauschale (EPP), sehr kurzfristig umsetzen mussten. Daher ein großes Lob an alle Kollegen, die an der Entwicklung unserer Lohnanwendungen mitwirken und unseren Kunden mit Rat und Tat zur Seite stehen.

**Hauke Brackhagen:** Dem Lob schließe ich mich an. Tatsächlich ist die Frequenz gesetzlicher Änderungen im Bereich der Entgeltabrechnung hoch. Und nicht nur das, immer öfter werden bekannt gegebene Neuerungen nachträglich verändert. In solchen Fällen müssen wir die bereits getesteten Programmänderungen kurzfristig nochmals überarbeiten. Die dafür aufgewandte Zeit würden wir lieber in die technologische Weiterentwicklung stecken.

**Andrea Haudel:** Genau. Vertreter des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales haben kürzlich bei einer Informationsveranstaltung für Hersteller von Entgeltabrechnungsprogrammen sogar offen zugegeben, dass die Gesetzgebung Sachverhalte mitunter nicht eindeutig oder gar nicht regelt. Das führt zu Interpretationsspielraum und häufig zu Irritationen bei den Beteiligten.

Die Qualität der Gesetzgebung lässt also teilweise zu wünschen übrig. Habt ihr dafür ein konkretes Beispiel?

**Andrea Haudel:** Nehmen wir die Energiepreispauschale. Laut Gesetzgeber handelt es sich dabei um eine einmalige Sozialleistung. Im Steuerentlastungsgesetz 2022 hat man es

**Andrea Haudel**

Eine nachträgliche Aufnahme in das Gesetz ließ das Gesetzgebungsverfahren nicht zu. Daher hat das Bundesfinanzministerium später klarstellen müssen, dass bezüglich der Lohnpfändung ein Pfändungsschutz besteht. Hierbei wurde wiederum vergessen, eine Aussage zur Unpfändbarkeit der Pauschale im Rahmen der Kontopfändung zu treffen. Diese Versäumnisse zeigen, wie wichtig es sowohl für uns als auch unsere Kunden ist, sich kontinuierlich über die dynamische Gesetzeslage und neue Verfahren zu informieren.

Bleiben wir bei der Lohnabrechnung: Welche Herausforderungen kommen denn auf Softwarehersteller und Arbeitgeber zu?

**Hauke Brackhagen:** Hier ist vor allem die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) zu nennen. Ab 2023 sollen Arbeitgeber die Bescheinigung über die Arbeitsunfähigkeit eines Beschäftigten nur noch digital bei dessen Krankenkasse abrufen können, beispielsweise über eine ITSG-zertifizierte Lohnsoftware wie HS Personalwesen. Des Weiteren müssen Unternehmen ab dem Jahreswechsel auch begleitende Entgeltunterlagen elektronisch vorhalten. Hier empfiehlt sich der Einsatz einer digitalen Personalakte.

**Andrea Haudel:** Damit wird es aber nicht getan sein, denn der Gesetzgeber hat noch einiges vor, wie ein Blick in das 8. SGB IV-Änderungsgesetz zeigt. Dieses soll Anfang 2023 in Kraft treten und ist die konsequente Fortentwicklung des elektronischen Datenaustausches zwischen den Arbeitgebern und den Trägern der sozialen Sicherung einerseits sowie zwischen den Sozialversicherungsträgern andererseits. Somit ist absehbar, dass wir die kommenden zehn bis 15 Jahre damit beschäftigt sein werden, im Bereich der Entgeltabrechnung neue elektronische Verfahren umzusetzen und bestehende zu konsolidieren bzw.

allerdings versäumt, eine ausdrückliche Regelung der Unpfändbarkeit zu formulieren.

” Eine zentrale Aufgabe für die Unternehmen wird im Jahr 2023 darin bestehen, mit digitalen Prozessen im Dokumentenmanagement die Basis für weitere Digitalisierungsschritte zu schaffen.

**Hauke Brackhagen**



„ Infolge der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung werden Lösungen zur Erstellung, Verarbeitung und GoBD-konformen Aufbewahrung von elektronischen Rechnungen für Unternehmen immer wichtiger.

Andrea Haudel

modernisieren. Zumal auch die Bundesagentur für Arbeit und die Rentenversicherungen zunehmend mehr Daten auf elektronischem Weg mit Arbeitgebern austauschen. Wir beobachten diese Entwicklungen aufmerksam und werden unseren Kunden rechtzeitig entsprechende Lösungen und Informationen zur Verfügung stellen.

Wie sieht es in anderen Bereichen aus – etwa in der Finanzbuchhaltung, der Warenwirtschaft oder dem Dokumentenmanagement?

**Andrea Haudel:** Diese Bereiche werden, im Unterschied zum Lohn, nicht so sehr von der Gesetzgebung beeinflusst – wengleich der regulatorische Einfluss auch hier steigt. Die digitale Transformation in der öffentlichen Verwaltung führt beispielsweise dazu, dass Lösungen zur Erstellung, Verarbeitung und GoBD-konformen Aufbewahrung von elektronischen Rechnungen für Unternehmen immer wichtiger werden.

**Hauke Brackhagen:** Hier sind wir bereits gut aufgestellt. Wie erwähnt haben wir HS Rechnungseingangsverarbeitung um die Automatische Dokumentenerkennung erweitert. Somit können auch unstrukturierte E-Rechnungen, die zum Beispiel als herkömmliches PDF ankommen, komfortabel in unseren Finanzbuchhaltungsprogrammen verarbeitet werden.

„ Neben kontinuierlichen Verbesserungen in unseren Leitanwendungen wird der Ausbau der HS API 2023 ein Schwerpunkt unserer Arbeit sein.

Hauke Brackhagen

**Andrea Haudel:** Die hinter der ADE stehende KI planen wir, in Verbindung mit HS Dokumentenmanagement auch in anderen Szenarien zu nutzen. Darüber hinaus evaluieren wir zurzeit im Eigeneinsatz eine Signaturlösung für das Dokumentenmanagement. Perspektivisch werden wir eine solche Lösung auch unseren Kunden anbieten, sodass diese im Sinne der Prozessoptimierung zum Beispiel Verträge automatisch digital signieren, versenden und im DMS ablegen können. Die Geschäftspartner unserer Kunden unterzeichnen diese Dokumente dann ebenfalls schnell und einfach digital.

**Hauke Brackhagen:** Neben kontinuierlichen Programmverbesserungen wird zudem der Ausbau der HS API 2023 ein Schwerpunkt unserer Arbeit sein. Aufgrund der positiven Erfahrungen, die wir mit der API im Bereich der Warenwirtschaft bereits gemacht haben, werden wir die Programmierschnittstelle schrittweise auch für die anderen Produkte aus unserem Hause zur Verfügung stellen. So kann künftig in verschiedensten Kundenprojekten oder in Projekten unserer Lösungspartner der Datenaustausch via API erfolgen.

**Andrea Haudel:** Eine Bemerkung noch zum Thema Rechnungsstellung: Insbesondere im Bereich der Warenwirtschaft beobachten wir, ob bzw. in welcher Form in Deutschland ein Clearance-Modell für Rechnungen eingeführt wird, wie es schon bei europäischen Nachbarn wie Italien und Frankreich genutzt wird.

Neben der Weiterentwicklung der Leitanwendungen ist der Ausbau der Webplattform als Grundlage für Cloud-Anwendungen ein zentrales Standbein der Technologie-Strategie von HS. Wie ist hier der aktuelle Stand? Welche Schritte sind geplant?

**Hauke Brackhagen:** Unsere Leitanwendungen laufen standardmäßig On-Premises, also lokal und gut geschützt bei unseren Kunden. Für eine mobile Nutzung von Funktionen, die für Unternehmen immer wichtiger wird, ist aber ein Zugriff über das Internet notwendig. Hier kommt die HS Web-

plattform ins Spiel, denn sie ermöglicht genau diesen Zugriff im Zusammenspiel mit der API in den Leitanwendungen.

**Andrea Haudel:** Ein praktisches Beispiel für eine solche mobile Lösung ist das Abfotografieren eines Kassenzettels, Hochladen des Bildes mit dem Handy, Texterkennung und Verschlagwortung per Service in der Cloud und anschließende Ablage im DMS.

**Hauke Brackhagen:** Wir haben verschiedenste Nutzungsmöglichkeiten für cloud- bzw. internetgestützte Funktionen im Blick, die wir künftig selbst anbieten oder gemeinsam mit Lösungspartnern realisieren werden. Das technologische Ge-



„ Bei cloud- bzw. internetgestützten Anwendungen muss Datensicherheit von Anfang an Teil der Lösung sein.

**Hauke Brackhagen**

rüst hierfür steht prinzipiell schon. Bei den Begriffen Cloud bzw. Internet darf aber das Thema Datensicherheit nicht fehlen, sondern muss von Anfang an Teil der Lösung sein. Daran arbeiten wir momentan, denn die Sicherheit der Daten unserer Kunden hat für uns allerhöchste Priorität. Um hierbei keinerlei Risiko einzugehen, lassen wir uns von renommierten Spezialisten auf diesem Gebiet beraten.

**ANDREA HAUDEL** leitet das Produktmanagement bei HS - Hamburger Software. Zu den Aufgaben ihres Teams gehören unter anderem Markt- und Wettbewerbsanalysen sowie die Produktplanung des Herstellers.

„ Die Unternehmen sollten gerade jetzt in der Krise die Digitalisierung vorantreiben, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

**Andrea Haudel**

Was werden aus eurer Sicht im kommenden Jahr die drängendsten Aufgaben für die Kunden sein?

**Andrea Haudel:** Auch 2023 wird es mehr gesetzliche Änderungen geben als uns lieb ist, insbesondere in der Entgeltabrechnung. Damit müssen wir uns auseinandersetzen, und das wird auch Aufwand für unsere Kunden bedeuten. Hinzu kommen die unsichere allgemeine wirtschaftliche Situation und die Rezessionsgefahr. Daher sollten Unternehmen gerade jetzt in allen Bereichen das Rad der Digitalisierung weiterdrehen, um ihre Prozesse durch Automatisierung möglichst effizient zu gestalten.

**Hauke Brackhagen:** Allen Kunden, die es noch nicht getan haben, empfehle ich, mit der Einführung von HS Dokumentenmanagement die Basis für weitere Digitalisierungsschritte zu schaffen. Darin sehe ich eine zentrale Aufgabe, denn nur mit einem DMS sind Unternehmen fit für die digitale

Zukunft. Zudem wundere ich mich als Entwickler manchmal, dass Funktionen, die einem den Arbeitsalltag substantiell erleichtern – wie die automatische Kontierung oder der digitale Rechnungseingang –, noch nicht von jedem genutzt werden. Mein Tipp lautet daher: Nutzen Sie die Möglichkeiten der Digitalisierung! ‹‹

**HAUKE BRACKHAGEN** leitet die Produktentwicklung bei HS - Hamburger Software. In dieser Funktion verantwortet er sowohl die Umsetzung aktueller Anforderungen an die Software als auch die technologische Weiterentwicklung der HS Lösungen.



## LOHNABRECHNUNG – DAS ÄNDERT SICH AB 2023

**Mit dem Jahreswechsel kommen auf Arbeitgeber diverse Änderungen im Bereich der Entgeltabrechnung zu. Manche neue Vorgabe dürfte vom Gesetzgeber auch wieder kurzfristig eingeschoben werden, doch einige Neuerungen stehen bereits fest – wir stellen die wichtigsten vor.**

### **UNTERNEHMENSNUMMER (UNR.S) AB JANUAR 2023**

In der gesetzlichen Unfallversicherung (UV) löst die einheitliche 15-stellige Unternehmensnummer (UNR.S) die verschiedenen Systeme der Mitgliedsnummern bei den Berufsgenossenschaften, der Sozialversicherung Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau sowie den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand ab. Arbeitgeber benötigen die neue Nummer, um ab 1. Januar 2023 weiterhin UV-Meldungen versenden zu können. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 32.

### **ELEKTRONISCHE ARBEITSUNFÄHIGKEITS-BESCHEINIGUNG (EAU)**

Auch die Digitalisierung im Gesundheitswesen beeinflusst die Prozesse im Lohnbüro. Ein wichtiges Thema ist hier die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung. Nachdem der Verfahrensstart der eAU mehrfach verschoben wurde, wird es ab 1. Januar 2023 für Arbeitgeber ernst. Dann entfällt nämlich die Pflicht für Beschäftigte, dem Arbeitgeber eine AU-Bescheinigung vorzulegen. Das bedeutet, der Arbeitgeber gelangt nur noch über das eAU-Verfahren zu einem Nachweis der Arbeitsunfähigkeit.

Der Abruf erfolgt über systemgeprüfte Entgeltabrechnungsprogramme oder Zeitwirtschaftssysteme. Arbeitgeber, die keine entsprechende Software einsetzen, können die Informationen auch mittels elektronischer Ausfüllhilfen (zum Beispiel sv.net) an die Datenannahmestellen übermitteln. In den HS Lohnanwendungen werden die benötigten Funktionen ab Januar zur Verfügung stehen.

### **ELEKTRONISCH UNTERSTÜTZTE BETRIEBSPRÜFUNG (EUBP)**

Systemgeprüfte Entgeltabrechnungsprogramme müssen künftig die Möglichkeit bieten, bei einer Betriebsprüfung alle ab Januar 2023 erzeugten Entgeltdateien elektronisch an die Deutsche Rentenversicherung zu übermitteln. HS plant, diese Funktion mit dem Programmstand Anfang 2023 auszuliefern. Allerdings können sich Arbeitgeber bis Ende 2026 von der Pflicht zur Teilnahme an der euBP befreien lassen. Hierzu ist ein formloser Antrag unter Angabe der Betriebsnummer an den zuständigen Rentenversicherungsträger zu senden.

### **BA-BEA-VERFAHREN AB JANUAR PFLICHT**

Ab Jahresbeginn 2023 dürfen Arbeitgeber Arbeitsbescheinigungen nur noch digital über das BEA-Verfahren („Bescheinigungen elektronisch annehmen“) an die Bundesagentur für Arbeit (BA) übermitteln. Zugleich brauchen sie ihre Beschäftigten nicht mehr über die elektronische Datenübermittlung zu informieren. Auch das Widerspruchsrecht der Arbeitnehmer entfällt.





© Andrey Popov - stock.adobe.com

Diese Bescheinigungen sind über BA-BEA elektronisch zu übermitteln:

- Arbeitsbescheinigung nach § 312 SGB III
- Arbeitsbescheinigung für Zwecke des über- und zwischenstaatlichen Rechts (EU-Arbeitsbescheinigung) nach § 312a SGB III
- Nebeneinkommensbescheinigung nach § 313 SGB III

In den kommenden Monaten sollen weitere Bescheinigungen hinzukommen. Zudem soll es noch technische Änderungen geben. HS wird BA-BEA daher erst später funktionell umsetzen. Diese Möglichkeit räumt die Politik Softwareherstellern wegen der großen Anzahl gesetzlicher Änderungen in den vergangenen drei Jahren ein. Bis auf Weiteres empfiehlt HS seinen Kunden, die Bescheinigungen über eine Ausfüllhilfe (zum Beispiel sv.net) zu übermitteln.

### NEUES VERFAHREN ZUR BEANTRAGUNG VON ITSG-ZERTIFIKATEN

Für die Teilnahme am Datenaustausch im Gesundheits- und Sozialwesen benötigen Unternehmen ein Zertifikat vom Trust-Center der Informationstechnischen Servicestelle der Gesetzlichen Krankenversicherung (ITSG). Dieses Zertifikat sollen Arbeitgeber ab Anfang 2023 über ein neues Registrierungsportal beantragen. Das bisherige Verfahren wird voraussichtlich noch bis Mitte 2023 parallel angeboten.

Bei dem neuen Verfahren muss sich die Kontaktperson auf Arbeitgeberseite mithilfe der Online-Ausweisfunktion (eID) oder des Postident-Verfahrens authentifizieren. Unternehmen, die für mehrere Firmen die Entgeltabrechnung durchführen, müssen zudem eine Eigenerklärung als sogenannte Meldestelle bei der ITSG abgeben. Da der Freischaltcode per Post zugeschickt wird, empfiehlt die ITSG, zwei bis drei Wochen vor Gültigkeitsablauf ein neues Zertifikat zu beantragen. Wichtig: Unternehmen können ihr vorhandenes ITSG-Zertifikat, das sie mit der alten Registrierung beantragt hatten, weiterhin bis zum Ablaufdatum verwenden.

### ARBEITGEBERKONTO (DSAK) ELEKTRONISCH ERÖFFNEN

Ab Juli 2023 können Unternehmen ein Arbeitgeberkonto (DSAK) bei der Krankenkasse digital einrichten. Hierzu übermittelt der Arbeitgeber die notwendigen Angaben auf Anforderung der Einzugsstelle mit der nächsten Entgeltabrechnung elektronisch aus seinem systemgeprüften Lohnprogramm. Damit entfällt das bisherige Ausfüllen eines Fragebogens. Die Anforderung erfolgt nach einer DEÜV-Erstanmeldung oder als Reaktion auf einen Beitragsnachweis mit einer Betriebsnummer, für die kein Arbeitgeberkonto existiert. Näheres zu den Angaben, den Datensätzen und dem Verfahren regeln die Gemeinsamen Grundsätze für die Datenerfassung und Datenübermittlung nach § 28b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1-3 SGB IV. ‹‹



### INFORMATIONEN RUND UM DIE LOHNWARTUNG

Besuchen Sie unsere Übersichtsseite im Web (Log-in erforderlich). Dort finden Sie vertiefende Informationen, Videos und Extra-Services.

[www.hamburger-software.de/service-support/lohnwartung](http://www.hamburger-software.de/service-support/lohnwartung)





## DIE WARENWIRTSCHAFT WIRD MOBILER

### NEUE APPS FÜR DEN VERTRIEBLICHEN UND DEN TECHNISCHEN AUSSENDIENST

Der Außendienst ist längst noch nicht bei allen Mittelständlern an die zentralen Systeme digital angebunden. Anwender der Warenwirtschaftslösung von HS - Hamburger Software können das nun mithilfe von zwei Applikationen der HS Lösungspartner Nexti GmbH und Albos Computer GmbH ändern.

#### LÖSUNG FÜR DEN VERTRIEBS-AUSSENDIENST

##### FÜR WEN EIGNET SICH DIE LÖSUNG?

Die Lösung richtet sich an Unternehmen, deren Vertriebsmitarbeiter im Außendienst mobil auf benötigte Informationen – etwa

Außendienstmitarbeiter können ab sofort mobil per Tablet oder Smartphone auf die HS Warenwirtschaft zugreifen. Zwei Apps machen es möglich.

Wir stellen die Lösungen vor und beantworten die wichtigsten Fragen dazu.

zu Vorgängen und Belegen oder zu Artikeln und Beständen – zugreifen möchten.

#### WELCHE TECHNISCHEN VORAUSSETZUNGEN MÜSSEN ERFÜLLT SEIN?

Neben HS Auftragsbearbeitung (lokal oder auf Cloud-Servern installiert) ist eine App von Nexti erforderlich. Um diese App nutzen zu können, benötigt der Außendienstler ein mobilfunkfähiges iPad oder ein iPhone.

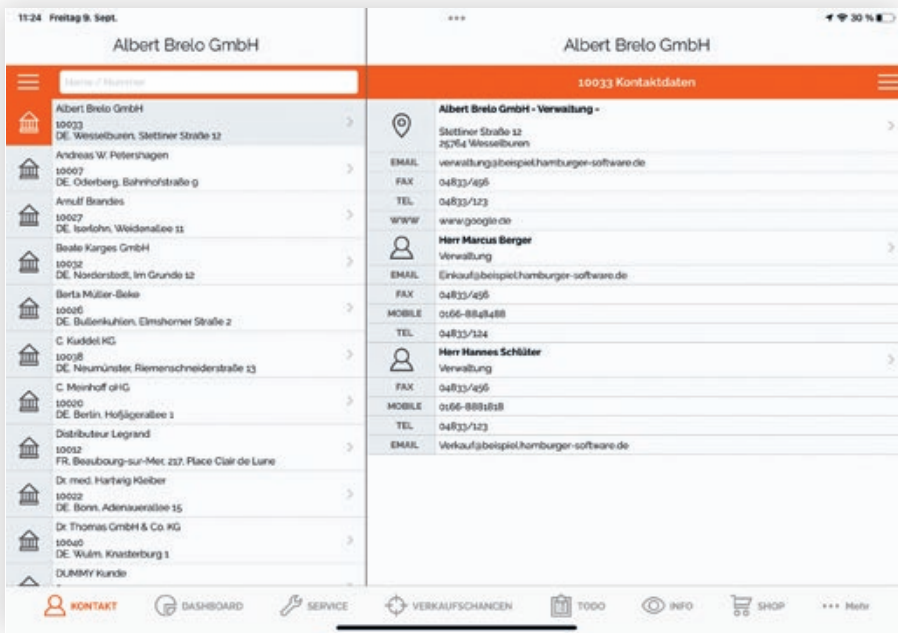
#### WIE FUNKTIONIERT DAS GANZE?

HS Auftragsbearbeitung und die App von Nexti sind via API-Schnittstelle miteinander verbunden. Alle relevanten Daten aus der Warenwirtschaft werden in die App über-

nommen und synchronisiert. Damit stehen dem Außendienstmitarbeiter sowohl die Artikel mit Bildern, ergänzenden Dokumenten und Bestandsinformationen als auch die Preislisten zur Verfügung. Er kann Angebote, Aufträge, Rabatte und die Unterschrift des Kunden mobil erfassen. Da die App auch offline arbeitet, ist hierfür keine permanente Internetverbindung erforderlich. Nach der Synchronisation kann der Innendienst die Daten in HS Auftragsbearbeitung sofort weiterverarbeiten.

#### WORIN BESTEHT DER NUTZEN?

Die Lösung erleichtert Außendienstmitarbeitern die Planung, Organisation und



Unterwegs jederzeit abrufbar: Kontaktdaten von Ansprechpartnern

Der Mitarbeiter im technischen Außendienst hat alle benötigten Informationen im Zugriff. Zudem erfasst er vor Ort Materialverbrauch, Arbeitszeit und Anfahrtskosten. Dies funktioniert dank Offline-Fähigkeit der App auch ohne Internetverbindung. Sobald die Daten an HS Auftragsbearbeitung übermittelt worden sind, stehen sie dem Innendienst direkt zur Verfügung.

**WORIN BESTEHT DER NUTZEN?**


Mit der Lösung spart der technische Außendienst bei der Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation seiner Einsätze Zeit ein. Zudem ist er im Kundengespräch jederzeit auskunftsfähig. Der Innendienst vermeidet zugleich die aufwendige und fehleranfällige Nacherfassung. <<

Durchführung von Kundenbesuchen. Während des Termins sind alle Daten sofort verfügbar. Auch der Innendienst profitiert, denn die mobil erfassten Angebote und Bestellungen landen direkt in der Warenwirtschaft – die fehlerträchtige Nacherfassung entfällt. Zu Dokumentationszwecken kann der Außendienstler in der App zudem Protokolle und Notizen zu seinen Kundenterminen erstellen.

**WIE FUNKTIONIERT DAS GANZE?**

Auch die App von Albos übernimmt und synchronisiert Daten aus HS Auftragsbearbeitung via API, in diesem Fall beispielsweise zu Serviceaufträgen und Artikeln.

Um weitere Informationen zu erhalten, mailen Sie an:

 klaus.stierle@hamburger-software.de

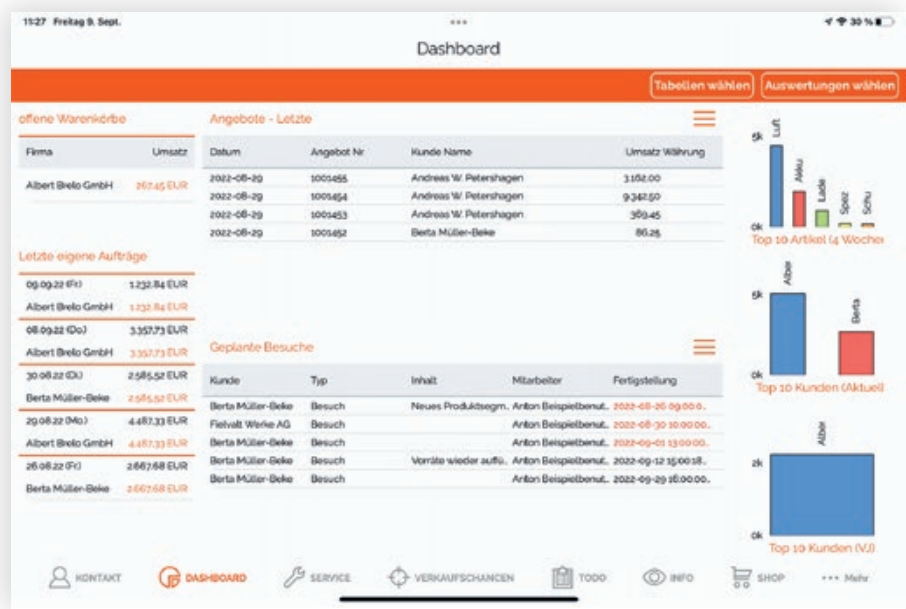
**LÖSUNG FÜR DEN TECHNISCHEN AUSSENDIENST**

**FÜR WEN EIGNET SICH DIE LÖSUNG?**

Das Angebot richtet sich an Unternehmen, deren Mitarbeiter Ware ausliefern, Anlagen installieren oder vor Ort Serviceleistungen (Reparatur, Wartung) erbringen.

**WELCHE TECHNISCHEN VORAUSSETZUNGEN MÜSSEN ERFÜLLT SEIN?**

Die Lösung besteht aus HS Auftragsbearbeitung (lokal oder in der Cloud installiert) und einer App von Albos. Die App läuft auf Mobilgeräten mit Windows-Betriebssystem, Android oder iOS.



Wichtige Daten auf einen Blick: Dashboard der App von Nexti



## DIE FERTIGUNG OPTIMAL PLANEN

### PLANUNGSLÖSUNG VON ISTOS UNTERSTÜTZT ANWENDER VON HS AUFTRAGSBEARBEITUNG

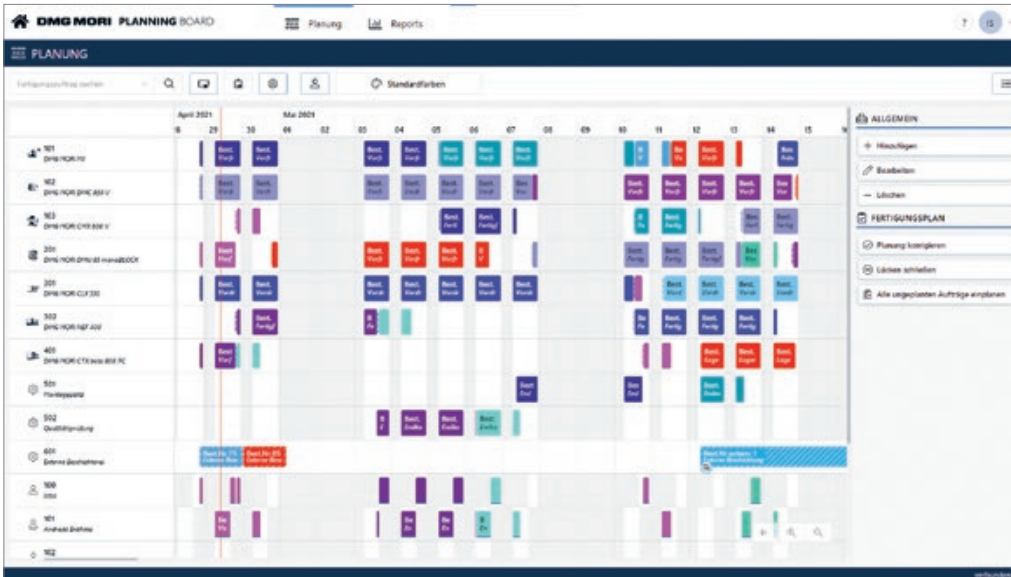
Neuzugang im HS Ecosystem: Mit der Planungslösung „Production Planning & Control“ des HS Lösungspartners ISTOS GmbH verbessern mittelständische Fertigungsunternehmen ihren Planungsprozess. Das optimiert die Ressourcenauslastung und hilft den Betrieben, Liefertermine zuverlässig einzuhalten.

Gute Planung ist die halbe Miete – diese Binsenweisheit trifft auch im Bereich der Fertigung den Nagel auf den Kopf. Schon kleinere Mittelständler – ob Lohn-, Produkt- oder Serienfertiger – haben es oft mit einer hohen Planungskomplexität zu tun. Die ISTOS GmbH aus Düsseldorf, ein Tochterunternehmen der DMG MORI, bietet ein cloudbasiertes System an, das Unternehmen bei der effizienten Planung und Steuerung von Fertigungsaufträgen unterstützt. HS - Hamburger Software hat diese Lösung nun ins eigene Ecosystem aufgenommen. Damit steht sie Anwendern der Warenwirtschaftssoftware HS Auftragsbearbeitung optional als integrierte Zusatzlösung zur Verfügung.

### UMFANGREICHE PLANUNGSLÖSUNG

Das Planungssystem „Production Planning & Control“ besteht aus drei aufeinander abgestimmten Anwendungen:

- Das **Planning Board** ist ein intuitives Tool für die manuelle Produktionsplanung mit Assistenzfunktionen. Es ersetzt Excel und Papier als Planungsinstrumente.
- Das **Production Feedback** ermöglicht Echtzeitrückmeldungen aus der Fertigung. Es gibt dem Maschinenbediener einen Überblick über alle aktuellen Fertigungsaufträge.
- Das **Production Cockpit** ist ein individuell konfigurierbares Dashboard, das alle Informationen und Fertigungsprozesse visualisiert.



Statt Excel und Papier: intuitives Planungstool mit Assistenzfunktionen

### HÖHERE PLANUNGSSICHERHEIT UND LIEFERTERMINTREUE DURCH TRANSPARENZ

Die ISTOS-Lösung schafft durch übersichtliche Darstellung und Visualisierung Transparenz – hinsichtlich des Fertigungsstatus, der Auslastung der Produktionsressourcen, der Rüstzeiten und Durchlaufkosten sowie möglicher Terminkonflikte. Dadurch erkennen die Anwender Probleme bereits, bevor sie akut werden, und können gegensteuern. Das gibt Planungssicherheit, zudem steigert es die Liefertermintreue und sorgt für höhere Kundenzufriedenheit.

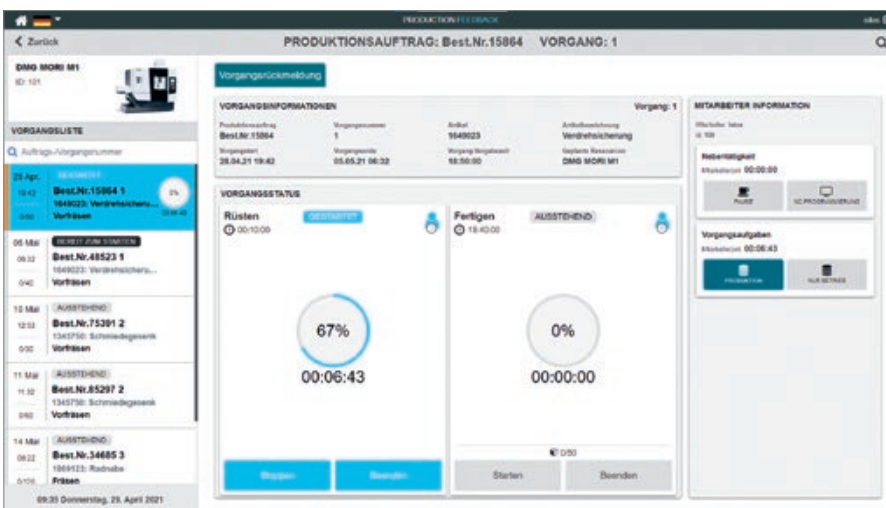
### SYNERGIEEFFEKTE DURCH SYNCHRONISATION MIT DER WARENWIRTSCHAFT

Zusätzliche Synergien ergeben sich aus der Verknüpfung des Planungstools mit HS Auftragsbearbeitung. Die integrierte Gesamtlösung verringert den Planungsaufwand in der Fertigung erheblich. Denn anstelle papierbasierter Prozesse und einer teils manuellen Datenübertragung vom ERP-System nach Excel und wieder zurück

findet der Datenaustausch nun via API automatisiert statt. So übergibt die Warenwirtschaftssoftware die Fertigungsaufträge direkt an das Planungssystem. Dort können die Anwender beispielsweise die Maschinenbelegung und die benötigten Mitarbeiter einplanen. Hierzu lässt sich die Auslastung in Form eines Gantt-Diagramms darstellen, auf dem sich Fertigungsaufträge und Teilschritte visuell verschieben lassen. Nach dem Abschluss des Fertigungsauftrags oder einzelner Fertigungsschritte werden die Daten an HS Auftragsbearbeitung übergeben. Aufgrund der laufenden Synchronisation sind die relevanten Informationen in der Warenwirtschaftssoftware aber auch während des Planungsprozesses jederzeit aktuell.


### SOFORT NUTZBAR UND WARTUNGSFREI

Anwender von HS Auftragsbearbeitung können „Production Planning & Control“ als webbasierte Lösung aus der Cloud – ohne Installation und Wartung – sofort einsetzen. Hierfür ist lediglich ein Internetzugang erforderlich. <<



Überblick durch Vorgangsrückmeldungen in Echtzeit

Um weitere Informationen zu erhalten, mailen Sie an:

 [klaus.stierle@hamburger-software.de](mailto:klaus.stierle@hamburger-software.de)



## BELEGE IM LAGER DIGITAL BEARBEITEN

### NEUE MOBILE ERGÄNZUNGS-LÖSUNG FÜR HS AUFTRAGS-BEARBEITUNG

Schluss mit der Zettelwirtschaft: Mit xtend.Lager können Unternehmen die Vorgänge im Lager - vom Wareneingang bis zur Inventur - direkt vor Ort scannergestützt durchführen. Dadurch senken sie ihren Aufwand und gewinnen Zeit. Die Lösung ist via API mit dem Warenwirtschaftssystem von HS - Hamburger Software verbunden.

Angesichts gestörter Lieferketten und Materialknappheit ist eine effiziente Lagerhaltung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) wichtiger denn je. Viele Betriebe bearbeiten Belege wie Auftragsbestätigungen und Lieferscheine im Lager jedoch noch papierbasiert, was die Abläufe erheblich ausbremst. Mithilfe der auf Barcode-scannern laufenden Software xtend.Lager vom HS Lösungspartner xtero GmbH können KMU nun Schwung in ihre Lagerprozesse bringen.

### SCHLANKE LÖSUNG FÜR MITTELSTÄNDLER MIT EINFACHEN LAGERPROZESSEN

xtend.Lager richtet sich an Unternehmen, die ihre Lagerprozesse und die Auftragsabwicklung mit der Warenwirtschaftssoftware HS Auftragsbearbeitung organisieren. Voraussetzung für einen Einsatz der Erweiterung ist, dass die Artikel mit Barcodes versehen werden können. Für Unternehmen mit komplexen Lagerprozessen, wie zum Beispiel regelbasierten Ein- und Auslagerungsverfahren oder Lagerplätzen innerhalb des Lagers, eignet sich xtend.Lager nicht.

### EFFIZIENTERE ABLÄUFE DURCH DIGITALEN WORKFLOW

Die Lösung von xtero läuft auf Barcode-scannern des Herstellers Zebra mit dem Betriebssystem Android. Über die API der HS Warenwirtschaft sind die Belege aus der Auftragsbearbeitung auf den mobilen

Geräten verfügbar. Zur Synchronisation der Daten müssen im Lager flächendeckend WLAN oder Mobilfunk vorhanden sein.

Mithilfe der scannerbasierten Lösung entsteht ein durchgehender digitaler Workflow. Beim Wareneingang wird die Ware – sofern noch nicht geschehen – mit einem Barcode oder QR-Code versehen. Anhand dieses Codes lässt sich jeder Artikel im Lager identifizieren. Die Mitarbeiter vor Ort können die Belege somit komplett digital bearbeiten und auf dieser Basis die weiteren Prozessschritte bis zum Warenausgang und zur Inventur ohne Medienbruch ausführen. Dies bietet wichtige Vorteile gegenüber einem papierbasierten Ablauf:

- Alle Beleginformationen liegen in Echtzeit im Warenwirtschaftssystem vor und brauchen im Büro nicht nacherfasst zu werden.
- Dadurch vermeidet man zeitlichen Verzögerung, Erfassungsfehler und Informationsverluste. <<

Um weitere Informationen zu erhalten, mailen Sie an:

 [vertrieb@hamburger-software.de](mailto:vertrieb@hamburger-software.de)

Übersichtliche Erfassung der Belegpositionen zum Wareneingang

| Artikel                        | Menge |
|--------------------------------|-------|
| E1200 Bodensaugsauger "X..."   | 3/3   |
| E1500 Elektrischer Dosenöffner | 1/6   |

Ansicht eines Belegs mit den zu kommissionierenden Positionen

# MEHR KOMFORT IN DER FINANZBUCHHALTUNG

## FUNKTIONELLE ERWEITERUNGEN AB VERSION 3.20 DER HS PROGRAMME

### BELIEBIG VIELE ADRESSEN FÜR KUNDEN UND LIEFERANTEN

Auf vielfachen Kundenwunsch bieten die HS Programme ab Version 3.20 die Möglichkeit, die Adressarten Postadresse und Hausadresse (Lieferant) sowie Standardadresse, Lieferadresse und Rechnungsadresse (Kunde) um eine unbegrenzte Anzahl von Adressen zu ergänzen. Von dieser Änderung profitieren die Anwender in mehrerlei Hinsicht:

- Die zusätzlichen Adressen können zum Beispiel für abweichende E-Mail-Adressen oder Ansprechpartner genutzt werden. Damit lassen sich Unterlagen wie Mahnungen, Zahlungsaavis, Vorabinformationen oder Saldenbestätigungen automatisch an verschiedene Post- bzw. E-Mail-Adressen versenden.
- Die nun übersichtlicher gestaltete Adressverwaltung sorgt zudem für einen besseren Überblick. So gibt es in den Stammdaten für Kunden und Lieferanten nur noch einen Bereich, in dem die Adressen untereinander aufgelistet und die wesentlichen Informationen zu sehen sind.
- Die Adressen lassen sich komfortabel per Klick auf das entsprechende Symbol hinzufügen, bearbeiten, duplizieren oder entfernen.

Mit dem Versionswechsel stehen in den Finanzbuchhaltungsprogrammen von HS - Hamburger Software zwei neue Funktionen zur Verfügung, die den Arbeitsalltag erleichtern. Wir stellen die Neuerungen vor.

Einfache Erzeugung einer Aufgabenerinnerung für Outlook und andere Kalender

### OUTLOOK-KALENDEREINTRAG ZUR ERINNERUNG AN EINE AUFGABE

Auch in der Aufgabenverwaltung der Finanzbuchhaltung haben die Entwickler Hand angelegt. Die Benutzer haben jetzt die Möglichkeit, ihren Outlook-Kalender an die HS Lösung anzubinden. Somit können sie sich auch außerhalb der Finanzbuchhaltung an anstehende Aufgaben wie den Versand der Umsatzsteuer-Voranmeldung oder einen Mahnlauf erinnern lassen. Ein Kalendereintrag in Outlook lässt sich direkt aus der Aufgabenverwaltung mit dem Kontextmenübefehl „Kalendereintrag erzeugen“ erstellen. Ändern sich relevante Daten der Aufgabe, kann der Eintrag aktualisiert oder entfernt werden.

Falls Outlook nicht eingesetzt wird oder mehrere Benutzer für eine Aufgabe verantwortlich sind, kann eine E-Mail mit einem Anhang im iCalendar-Format (iCal) verschickt werden. Diesen Anhang können die Empfänger als Aufgabenerinnerung übernehmen, sofern ihr Kalender das Format verarbeitet. <<



Eine Beschreibung sämtlicher Neuerungen finden Sie nach der Installation der Version 3.20 in der Anwendung unter dem Menüpunkt „?“ (Wichtiges zur aktuellen Version → Neue Funktionen).

| Bezeichnung       | Anrede | Name1           | Strasse        | PLZ   | Ort     | E-Mail                        | Adressart       | Wird verwendet für |
|-------------------|--------|-----------------|----------------|-------|---------|-------------------------------|-----------------|--------------------|
| Standardadresse   | Herr   | Rolf Mayr       | Eifelstraße 2  | 20537 | Hamburg | Info@Mayr.de                  | Standardadresse |                    |
| Lieferadresse     | Herr   | Rolf Mayr       | Südumgebung 44 | 20441 | Hamburg |                               | Lieferadresse   |                    |
| Mahnung           | Herr   | Lars Rihartz    | Eifelstraße 2  | 20537 | Hamburg | Mahnung_Rihartz@Mayr.de       | Weitere Adresse | Mahnung            |
| Saldenbestätigung | Frau   | Karla Hoffmann  | Eifelstraße 2  | 20537 | Hamburg | SB.Hoffmann@Mayr.de           | Weitere Adresse | Saldenbestätigung  |
| Zahlungsaavis     | Frau   | Inge Lehmann    | Eifelstraße 2  | 20537 | Hamburg | Zahlungsaavis.Lehmann@Mayr.de | Weitere Adresse | Zahlung            |
| Vorabinformation  | Herr   | Thomas Schubert | Eifelstraße 2  | 20537 | Hamburg | Vorabinfo_Schubert@Mayr.de    | Weitere Adresse | Latschrift         |

Übersichtliche Auflistung sämtlicher Adressen zu einem Kunden oder Lieferanten

# SCHLANKE PROZESSE BIS ZUR ARCHIVIERUNG

**WIE GLAS- UND SICHERHEITSSPEZIALIST HAVERKAMP MIT HS DOKUMENTEN-MANAGEMENT SEINE ABLÄUFE DIGITALISIERT**

Die Glas- und Sicherheitsbranche boomt – das spürt auch die HAVERKAMP GmbH aus Münster. Mit ihrem individuellen und stetig wachsenden Produktportfolio zur Glasoptimierung und Sicherheitstechnik behaupten sich die Experten dauerhaft am Markt. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden und erfolgreich wachsen zu können, stellt das Unternehmen zurzeit sämtliche Abläufe auf den Prüfstand. Digitale Unterstützung erhält es dabei von HS - Hamburger Software. Erst jüngst wurde das Dokumentenmanagementsystem (DMS) des Herstellers erfolgreich eingeführt. Dieses dient ab sofort als Basis für alle weiteren Digitalisierungsmaßnahmen.





**D**ie HAVERKAMP GmbH ist ein international agierendes mittelständisches Industrieunternehmen mit Sitz in Münster, das sich auf Folientechnologie und Sonnenschutzsysteme sowie auf Sicherheits- und Perimetertechnik spezialisiert hat. Seit 1978 entwickelt und produziert das Unternehmen Funktionsfolien und -gläser für Anwendungen in den Bereichen Gebäude, Automotive und Industrie. Ob als variables System oder mit Flachglasfolien, ob nachträglich beschichtet oder als Interlayer-Folien schon im Glasherstellungsprozess integriert: Mit seinen Folienlösungen verschafft HAVERKAMP Glas verschiedenste Eigenschaften – vom Sonnen-, Blend-, Sicht- oder Vogelschutz bis hin zu Splitterschutz oder flexiblem Sichtschutz. Durch eigenentwickelte Verfahren sind viele Produkte miteinander kombinierbar. So entstehen neue und nahezu unbegrenzte Möglichkeiten im Glasbau.



„Wir wollen immer digitaler und somit auch schneller werden. Durch das elektronische Archiv können die Kollegen wunderbar miteinander interagieren und standortunabhängig auf wichtige Belege zugreifen.“

**Volker Schönhoff**  
Kaufmännischer Leiter  
Haverkamp GmbH

Ein weiterer Produktbereich ist die Sicherheitstechnik, mit der Grundstücke von der Grenze bis zur Außenhaut eines Gebäudes durch Perimetertechnik wie Sicherheitszäune, Übersteig- oder Bodendetektion und Sicherheitsfolien abgesichert werden. HAVERKAMP steht auch hier für ein hochwertiges Warenportfolio, das durch den eigenen Maschinenpark kontinuierlich wächst und optimiert wird.

„Durch das DMS sparen wir Zeit, Platz und Papier.“

**Christina Haverkamp**

### WISSEN, WAS DIE KUNDEN BENÖTIGEN

„Wir verfügen über ein eigenes Forschungs- und Entwicklungszentrum, über das wir unsere Produkte

weiterentwickeln und Innovationen schaffen“, erläutert Marketingleiterin Christina Haverkamp einen Teil des Erfolgskonzepts. Die jahrzehntelange Erfahrung, die qualitativen Produkte, der stetige Antrieb nach innovativer Weiterentwicklung und das globale Netzwerk brächten einen entscheidenden Marktvorteil. „Wir haben uns ein Alleinstellungsmerkmal erarbeitet, zumal wir uns auch nicht scheuen, in neue Märkte vorzudringen, wie zuletzt in den Bereich der Smart Technology bzw. der intelligenten Folien“, so Christina Haverkamp weiter. Dabei entstehen unter Einsatz neuester Technologien High-tech-Lösungen – beispielsweise Folien für flexiblen Sichtschutz, die per App steuerbar sind, oder Sonnenschutzfolien, die je nach Intensität der Sonneneinstrahlung dunkel oder transparent werden. Auch Displayfolien, die das Abspielen von Werbebotschaften und Filmen auf Glas ermöglichen, seien in der Entwicklung.

Angesichts hoher Energiepreise besonders gefragt sind zurzeit Fensterfolien und Rollosysteme zur Wärmedämmung. Den Produkten von HAVERKAMP haben unabhängige Forschungsinstitute hier beachtliches Sparpotenzial bescheinigt. Demzufolge können sogenannte Smart-Rollos mit aluminiumbedampften Spezialfolien die Energiebilanz von Fenstern um bis zu 20 Prozent verbessern.

### DIGITALISIEREN MIT HS UND PARTNER

Auch im betriebswirtschaftlichen Bereich setzt HAVERKAMP auf smarte Lösungen. So steuert das Unternehmen seine Geschäftsprozesse seit 2016 über die Warenwirtschaftssoftware HS Auftragsbearbeitung. „Wir fahren mit HS seit jeher gut. Die Anwendungen sind intuitiv und leicht erlernbar. Zudem haben wir mit dem HS-Partner xtero einen kompetenten Digitalisierer an der Seite, der unser Unternehmen kennt und

auch branchenindividuelle Anliegen schnell umzusetzen vermag“, betont Volker Schönhoff, kaufmännischer Leiter (CFO) bei HAVERKAMP. „Daher stand es für uns außer Frage, dass wir mit HS auch weitere Schritte in Richtung Digitalisierung gehen wollen.“

### MIT DMS AUSKUNFTSFÄHIGKEIT UND ZUSAMMENARBEIT VERBESSERT

Seit Ende 2019 nutzt HAVERKAMP zusätzlich zur Warenwirtschaftslösung auch das Dokumentenmanagementsystem (DMS) von HS - Hamburger Software. Mit Unterstützung von HS und einer anschließenden Gruppenschulung gelang eine schnelle Einführung. Ein großer Vorteil, wie sich bereits unmittelbar darauf in der Corona-Pandemie zeigen sollte. „Wer heute noch manuell mit Papier arbeitet und dieses von Schreibtisch zu Schreibtisch schiebt, ist selbst schuld“, bringt es Volker

Schönhoff auf den Punkt.

„Wir wollen immer digitaler und somit auch schneller werden. Papier verlangsamt die Abläufe in einer digitalen Welt. Zu den Hochzeiten der Pandemie arbeitete bei uns die Hälfte der Beschäftigten im Büro und die andere Hälfte von

zu Hause. Durch das elektronische Archiv konnten die Kollegen wunderbar miteinander interagieren und standortunabhängig auf wichtige Belege zugreifen.“

„ Wer heute noch manuell mit Papier arbeitet und dieses von Schreibtisch zu Schreibtisch schiebt, ist selbst schuld.

Volker Schönhoff



„ Früher gehörten große Papierstapel zum Alltagsgeschäft. Durch die Digitalisierung vereinfachen wir nicht nur innerbetriebliche Prozesse, sondern tragen auch aktiv zum Umweltschutz bei.

**Christina Haverkamp**  
Marketingleiterin  
Haverkamp GmbH



Über HS Dokumentenmanagement können die Mitarbeitenden schnell und standortunabhängig auf Geschäftsdokumente zugreifen

### UNTERSTÜTZUNG IM TAGESGESCHÄFT

Viele der täglichen Routinen lassen sich dank DMS nun wesentlich komfortabler handhaben. Zumal die Fehlerquote geringer wird und auch keine wichtigen Dokumente mehr abhandeln kommen. „Alles, was uns digital erreicht, geht sofort ins System. Der postalische Rest wird eingescannt und ist dann ebenfalls digital verfügbar“, sagt Volker Schönhoff. „Der gesamte Prozess wird dadurch schlanker und transparenter – ganz zu schweigen von den Unmengen an Aktenordnern und Papier, die wir auf diese Weise sparen.“ Auch Christina Haverkamp erinnert sich: „Früher hatten wir einen großen Aktenschrank nur mit Eingangsrechnungen.“ Das sei weder zeitgemäß noch effizient. Durch das DMS spare das Unternehmen Zeit, Platz und Papier.

### SICHER AUFBEWAHREN UND PRÄZISE VERWALTEN

Sämtliche Dokumente lassen sich in HS Dokumentenmanagement GoBD-konform aufbewahren und über die selektive Vergabe von Benutzerrechten einsehen. Für ein angenehmeres und effizienteres Arbeiten nutzen viele Mitarbeiter bei HAVERKAMP zwei Bildschirme. Sie sehen rechts die Dokumente und schreiben auf dem linken Bildschirm.

„Über die Rechtevergabe können wir präzise steuern, wer welche Informationen zu sehen bekommt“, äußert sich CFO Volker Schönhoff zufrieden. „So können wir zum Beispiel auch nur bestimmte Dokumente einsehbar machen.“



Schutzzaun von Haverkamp am Flughafen Frankfurt

Heute werde über das DMS, was den Digitalisierungsgrad betrifft, eine nahezu 100-prozentige Vollständigkeit erreicht. Der Postausgang sei längst digital und auch was von außen hereinkommt werde weniger. „Uns erreichen pro Woche etwa 50 bis 100 Belege. Früher hatten wir immer einen riesigen Stapel Post, heute ist es täglich vielleicht noch eine Rechnung – und der Rest ist Werbung. Vielleicht legen wir auch zu viel ab, aber das ist nicht schlimm, denn Serverplatz haben wir im Unterschied zu tatsächlichem Lagerplatz reichlich“, scherzt der CFO.

### DIGITALE WORKFLOWS FÜR DIE RECHNUNGS-BEARBEITUNG

Langfristig will HAVERKAMP sämtliche Unternehmensbereiche digitalisieren. Das Ziel sind durchgehende, möglichst automatisierte Prozesse vom Angebot bis zur Realisation und dem anschließenden After-Sales-Service.

In Kürze soll mit HS Rechnungseingangsverarbeitung (REV) bereits eine weitere Lösung von HS - Hamburger Software zum Einsatz kommen. Dann können alle digitalen Eingangsberechnungen standortunabhängig geprüft und nach der Freigabe direkt an die Finanzbuchhaltung übergeben werden. „Das war bei uns stets ein umfangreicher Prozess, der jetzt allmählich immer weiter zusammenschrumpft“, so Volker Schönhoff. Bisher kam die Rechnung per E-Mail, wurde ausgedruckt und in den Einkauf gebracht. Dort wurde sie dann bearbeitet und ge-

„ Die Anwendungen von HS sind intuitiv und leicht erlernbar. Zudem haben wir mit dem HS-Partner xtero einen kompetenten Digitalisierer an der Seite, der unser Unternehmen kennt und auch branchenindividuelle Anliegen schnell umzusetzen vermag.

Volker Schönhoff




Produktion bei Haverkamp: In Münster werden die Funktionsfolien und variablen Systeme veredelt, weiterverarbeitet und mit modernster Technologie industriell auf Glas montiert

langte im besten Fall unterschrieben gleich wieder zurück in die Buchhaltung. Um ihren Weg zurück ins System zu finden, musste sie allerdings erst wieder gescannt werden. „Das ist aus heutiger Sicht natürlich völlig inakzeptabel, allein schon unter Umwelt- und Kostenaspekten“, sagt Volker Schönhoff. „Mit der REV von HS können wir den gesamten Prozess mit ein paar Mausklicks umsetzen.“ ‹‹

 [www.haverkamp.de](http://www.haverkamp.de)

Planen auch Sie, ein Dokumentenmanagementsystem einzuführen? Mailen Sie an:

 [vertrieb@hamburger-software.de](mailto:vertrieb@hamburger-software.de)

# „AUF DIE MENSCHEN KOMMT ES AN“

## STIMMEN ZUM KOOPERATIONSJUBILÄUM VON HS - HAMBURGER SOFTWARE UND DATEV

Was macht die Zusammenarbeit zwischen HS - Hamburger Software und DATEV so erfolgreich? Die technischen und geschäftspolitischen Gemeinsamkeiten? Die sich gegenseitig ergänzenden Fähigkeiten? Und welche Rolle spielt eigentlich das Zwischenmenschliche? HS UPDATE hat Beteiligte um ihre Einschätzung gebeten.

Im Oktober dieses Jahres feierten HS - Hamburger Software und DATEV das 25. Jubiläum ihrer Partnerschaft. Über die Hintergründe und den Wandel dieser Zusammenarbeit berichten wir im vorigen HS UPDATE. In diesem Heft erzählen Menschen bei HS und DATEV sowie ein Implementierungspartner, wie sie die Kooperation erleben und was diese auszeichnet.

Unter dem Strich zeigt sich: Die zueinander passenden Philosophien und Marktausrichtungen sowie die sich ergänzenden

Fähigkeiten und Stärken von HS und DATEV sind zwar das Fundament der Kooperation. Im täglichen Geschäft kommt es jedoch in erster Linie auf das Zusammenspiel der beteiligten Menschen an. So funktioniert die Partnerschaft vor allem deshalb so gut, weil die Akteure vertrauensvoll zusammenarbeiten – und dabei vom ersten Tag an die Anforderungen der gemeinsamen Kunden in den Mittelpunkt gestellt haben. Das kommt an, wie zahlreiche positive Bewertungen von Anwendern auf der Onlineplattform DATEV-Marktplatz belegen (s. Seite 30). «

## DAS SAGEN DIE KOOPERATIONSPARTNER



„Vor allem die Motivation, sich beständig auf neue Themen einzulassen, mit Erfahrung und Expertise den richtigen Weg zu erarbeiten, um so voneinander zu lernen, zeichnet die Partnerschaft mit HS aus. Unseren gemeinsamen Kunden bietet sich dadurch dank moderner Schnittstellen ein bewährtes Lösungsangebot, das die Abläufe in Unternehmen und Steuerkanzleien stark vereinfacht.“

**Thomas Meier**  
Partnermanagement  
DATEV



„Als Unternehmensberater schätze ich die Möglichkeit, mit HS Auftragsbearbeitung unterschiedlichste Abläufe abbilden zu können. Und wenn ich selbst einmal Rat brauche, verlasse ich mich auf die kompetente Unterstützung der HS'ler in Vertrieb, Support und Customizing. So machen wir gemeinsam unsere Kunden besser.“

**Stefan Braun**  
Market Consultant  
DATEV



„Seit über zwölf Jahren berate und schule ich DATEV-Anwender in der Nutzung von HS Auftragsbearbeitung. Aufgrund der umfangreichen Schnittstellen, dem modularen Aufbau und nicht zuletzt dem engagierten Service der HS Profiline bieten wir unseren Anwendern einen echten Mehrwert.“

**Mark Prenzel**  
Teamleiter Beratung Rechnungswesenprozesse  
DATEV



„Ob digitaler Order-to-Cash-Prozess, Purchase-to-pay oder komplette Buchungssätze und Stammdaten – im Zusammenspiel von HS Auftragsbearbeitung und DATEV Rechnungswesen automatisieren wir kaufmännische Prozesse und optimieren die Zusammenarbeit zwischen Kanzleien und Unternehmen. Und das schon lange bevor Ökosystem, KI und digitale



„ HS und DATEV haben gemeinsam zahlreiche Herausforderungen bewältigt, Erfolge gefeiert und gelegentlich auch miteinander gerungen. Aufgrund der vielen guten Kontakte zwischen den Beteiligten in beiden Unternehmen haben wir dabei stets Lösungen gefunden, die für Kunden, Steuerberater, DATEV und HS ein echtes Plus darstellen. Das zeigt einmal mehr: Auf die Menschen kommt es an. Vielen Dank an die ‚grünen‘ Kolleginnen und Kollegen.

**Christian Frick**  
Leiter Partnermanagement  
HS - Hamburger Software



„ Wer ‚irgendwas mit IT‘ macht, kommt an der DATEV nicht vorbei. Darum sind wir bei HS froh über die langjährige und gute Partnerschaft. Für unsere Kunden und die Kunden der DATEV ist diese Partnerschaft ein echter Mehrwert. Ich freue mich daher aus Anlass der ‚Silberhochzeit‘ schon auf die goldene.

**Ulrich Brehmer**  
Geschäftsführer  
HS - Hamburger Software



„ Aus meiner Sicht tragen vor allem das beiderseitige Vertrauen und die offene Kommunikation in dieser Kooperation dazu bei, dass auch herausfordernde Situationen erfolgreich gemeistert werden. Vor dem Hintergrund der Digitalisierung verstehe ich die Partnerschaft als ein lebendiges System, das sich in seinen Möglichkeiten immer weiterentwickelt, um gemeinsam für Unternehmen und Steuerberater einen Mehrwert zu schaffen.

**Stefanie Köhnken**  
Produktmanagerin Auftragsbearbeitung  
HS - Hamburger Software



Transformation zu Megatrends wurden. Daher muss ich bei den Werbeversprechen hipper Start-ups manchmal schmunzeln, denn unsere gemeinsamen Kunden machen das schon lange so.

**Frank Küffner**  
Leiter Beratung und Schulung, Rechnungswesen,  
Abschlussprüfung, Personalwirtschaft  
DATEV



„ HS ist der einzige Anbieter, der alle vorhandenen Schnittstellen der DATEV bedient. Anwender können also sicher sein, dass ihnen immer der bestmögliche Datenaustausch zur Verfügung steht, egal welches DATEV-Produkt sie einsetzen. Dies ist das Ergebnis des Engagements aller Beteiligten. Sie sorgen immer wieder dafür, dass der Komfort des Kunden im Zentrum steht, egal welche technischen oder organisatorischen Herausforderungen dafür zu lösen sind.

**Carsten Temme**  
Partnermanager  
HS - Hamburger Software



„ Gute Kommunikation ist nicht nur für die Menschen, sondern auch für die Programme von DATEV und HS wichtig. Hier zahlt sich das Know-how aus 25 Jahren Zusammenarbeit aus: HS Auftragsbearbeitung bietet heute für jeden Anwendungsfall – ob DATEV-Format, DATEVconnect oder DATEV Datenservice – die optimale Schnittstelle.

**Jörg Syska**  
Leiter Entwicklung Auftragsbearbeitung  
HS - Hamburger Software

## DAS SAGT EIN IMPLEMENTIERUNGSPARTNER



„Hervorzuheben ist die enge Zusammenarbeit zwischen HS und DATEV. Gerade die wichtige bidirektionale Schnittstelle wird durch den intensiven Austausch der Entwicklungsteams kontinuierlich angepasst und erweitert. Damit bietet HS Auftragsbearbeitung eine stabile Grundlage für die reibungslose Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Steuerberater.“

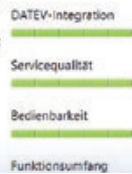
**Matthias Dreier**  
Standortleitung/Leiter Consulting  
SI-NET GmbH

## DAS MEINEN KUNDEN

★★★★★ **invenity** - vor 9 Monaten  
Sehr gute Lösung!

wir nutzen die Anbindung schon einige Monate und sind rund um zufrieden alles funktioniert wie es soll. Wir haben auch zwischen den verschiedenen Anbindungen gewechselt das hat immer reibungslos funktioniert. Vielen Dank für den super support.

Empfeht diese Lösung ✓ Ja



★★★★★ **TB290** - vor 9 Monaten  
Sehr zufrieden!

Wir setzten die HS Auftragsbearbeitung für DATEV schon länger in unserem Unternehmen ein und sind vollumfänglich zufrieden damit. Die Anwendung läuft bei uns völlig problemlos und falls doch Fragen auftauchen ist der Service von HS immer erreichbar, freundlich und kompetent. Die Anbindung an DATEV funktioniert ebenfalls ohne Probleme.

Empfeht diese Lösung ✓ Ja



### Durchschnittliche Kundenbewertungen



★★★★★ **macland** - vor 7 Monaten  
Sehr mächtige und gute Lösung

Wir nutzen die HS jetzt seit gut einem Jahr. Die Lösung ist sehr komplex und mächtig, darum muß man auf jeden Fall eine ordentliche Einarbeitungszeit und möglichst auch eine Testphase einkalkulieren. Danach erfüllt die HS jedoch alle Wünsche - zumindest ist bei uns noch keiner offen geblieben. Ein gesondertes Lob verdient der Support, der schnell und kompetent hilft.

Empfeht diese Lösung ✓ Ja



★★★★★ **Andrea** - vor 9 Monaten  
Langjährige Nutzung und zufrieden

Wir arbeiten bereits seit einigen Jahren mit HS Auftragsbearbeitung und konnten unsere Dienstleistungen gut eingliedern und erstellen effizient umfangreiche Angebote und Rechnungen. Das HS Team ist im Service immer erreichbar und hilft fachgerecht und freundlich.

Empfeht diese Lösung ✓ Ja



★★★★★ **BigO** - vor 9 Monaten  
Alles in Allem eine sehr gute Lösung.

Bei Fragen hat man immer einen kompetenten Ansprechpartner! Relativ einfache Bedienbarkeit. Hier und da könnten Kleinigkeiten verbessert werden, aber für uns trotzdem die beste Lösung.

Empfeht diese Lösung ✓ Ja



★★★★★ **YoYo** - vor 3 Monaten  
Mehr Möglichkeiten, als man denkt!

HS AB im Einsatz seit 2002/2003 mit 10-12 Usern auf Terminalservern, DATEV Rechnungswesen "dahinter". Wenn die Konfiguration korrekt vorgenommen wurde, funktionieren die Schnittstellen fehlerfrei. Natürlich gibt es auch hier Situationen, für die man die Hotline braucht (technisch wie fachlich). Diese ist regelmäßig gut erreichbar und kann oft schon beim Erstkontakt helfen. Bei der Bedienbarkeit sollte man immer und überall die rechte Maustaste im Hinterkopf behalten. Manche Funktionen gibt es nur dort. Als Admin, der schon mehrere Lösungen dieser Art verwaltet und viele Anforderungen erfüllt hat, bin ich begeistert von den vielen Möglichkeiten insbesondere zu Kunden-Lieferanten-Artikel-Beziehungen, Preisbeziehungen und Preislisten sowie die Konfigurationsmöglichkeiten der Importschnittstelle. Zu dieser empfehle ich auch warmstens das Handbuch, das innerhalb der AB verfügbar ist: die Möglichkeiten sind grandios!

Empfeht diese Lösung ✓ Ja



★★★★★ **sustmat1962** - vor 16 Tagen  
Tolle Lösung

Ich benutze das HS - Programm bereits seit vielen Jahren in Verbindung mit DATEV Buchhaltung -

Empfeht diese Lösung ✓ Ja



# FÜR MEHR AKZEPTANZ VON VIELFALT: HS UNTERSTÜTZT INITIATIVE „WELCOMING OUT“

Neben großen Unternehmen wie Beiersdorf oder Otto zählt auch HS - Hamburger Software zu den Unterstützern von „Welcoming Out“. Die im Juni 2022 gestartete Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, Vorurteile abzubauen und queeren Menschen ein angstfreies Coming-out zu ermöglichen.

**E**in faires, diskriminierungsfreies Miteinander und gegenseitige Wertschätzung sind elementare Voraussetzungen für eine zeitgemäße Unternehmenskultur. Die Mitarbeitenden sollen sich in ihrer Firma als Mensch und Persönlichkeit respektiert fühlen – unabhängig davon, ob sie heterosexuell sind oder sich als lesbisch, schwul, trans, inter oder queer, kurz: LGBTQ+, definieren.

Studien zufolge haben LGBTQ+-Personen oft jedoch Angst, sich am Arbeitsplatz zu outen, sagt Markus Hoppe, der „Welcoming Out“ mit Vanessa Lamm als gemeinnütziges Start-up gegründet hat. Mit ihrer Kampagne wollen die Initiatoren dies ändern.



„Mit der Teilnahme an ‚Welcoming Out‘ möchten wir unsere Akzeptanz der queeren Community zum Ausdruck bringen und deutlich machen, dass Vielfalt und ein respektvoller Umgang bei HS gelebte Werte sind.“

**Svenja Röger**  
Personalmanagement  
HS - Hamburger Software

## QUEER-KAMPAGNE FÜR NICHT QUEERE MENSCHEN

„Welcoming Out“ will Unternehmen, Sportvereine und Bildungseinrichtungen ermutigen, ein Willkommensklima für queere Menschen zu schaffen. Hierzu sollen die Kolleginnen und Kollegen signalisieren, dass sie den offenen Umgang mit sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität willkommen heißen. Dies kann beispielsweise über eine Anstecknadel oder eine E-Mail-Signatur mit dem Logo der Initiative geschehen.



Auch die Führungsebene macht mit: Geschäftsführer Markus Fröhlich und Supportleiterin Anika Görgülü fungieren bei HS als Kampagnengesichter und Ansprechpersonen für „Welcoming Out“



## FARBE BEKENNEN UND ZEICHEN SETZEN

HS - Hamburger Software hat sich der Initiative als Patron (englisch für Schirmherr oder Mäzen) angeschlossen. „Wir unterstützen ‚Welcoming Out‘, um als Firma Farbe zu bekennen und ein Zeichen gegen Diskriminierung zu setzen. Zugleich möchten wir für das Thema sensibilisieren und queeren Mitarbeitenden den Rücken stärken“, erklärt Personalmanagerin Svenja Röger. „Durch das Tragen eines kleinen Symbols können unsere Beschäftigten zeigen, dass sie offen gegenüber LGBTQ+-Personen sind. Das stärkt das Miteinander im Betrieb nachhaltig.“

## MITMACHEN AUF FREIWILLIGER BASIS

Die Personalmanagerin betont, dass es weder eine formelle Zertifizierung für teilnehmende Unternehmen noch eine interne Anweisung gibt. Das Mitmachen bei „Welcoming Out“ beruhe immer auf einer individuellen Entscheidung der Kolleginnen und Kollegen. Schließlich gehe es um persönliche Einstellungen – die könne man nicht erzwingen, so Svenja Röger.

Zur Einstimmung der Belegschaft wurde die Kampagne bei HS im Rahmen eines digitalen „Lunch & Learn“ vorgestellt. Darüber hinaus hat das Unternehmen Buttons und Aufkleber verteilt sowie das digitale „Welcoming Out“-Logo zur Einbindung in die persönliche E-Mail-Signatur bereitgestellt.

Bei Fragen zum Thema stehen den Beschäftigten neben Svenja Röger auch Geschäftsführer Markus Fröhlich und Supportleiterin Anika Görgülü als Ansprechpersonen zur Verfügung. Um die Kampagne unternehmensübergreifend bekannter zu machen und sich auszutauschen, sind zudem Netzwerktreffen mit anderen Patrons geplant. ‹‹

 <https://welcoming-out.com>



### TIPP ZUR AUFTRAGSBEARBEITUNG

## FERTIGUNG: ARBEITSPLÄNE EINFACH UND SCHNELL AKTUALISIEREN

Sie haben neue Maschinen angeschafft, Löhne haben sich erhöht, Energie- oder Wartungskosten sind gestiegen? Dann ist es an der Zeit, die Arbeitspläne in der HS Warenwirtschaft anzupassen. Dabei steht Ihnen der Assistent „Arbeitspläne aktualisieren“ unterstützend zur Seite. Sie entscheiden, zu welchem Zeitpunkt Sie aktualisieren und welche Änderungen Sie in die Arbeitspläne der Artikel übernehmen wollen (siehe Grafik).

### MINUTENSATZ EINER RESSOURCE ÄNDERN UND ARBEITSPLÄNE DIREKT ANPASSEN

- Öffnen Sie [Stammdaten](#) → [Fertigung](#) → [Ressource](#) → [<Ihre Ressource>](#).
- Geben Sie den neuen Minutensatz ein und klicken Sie auf „Speichern“.

### TIPP ZUR FINANZBUCHHALTUNG

## MEHR PERFORMANCE DURCH DATENBEREINIGUNG UND REORGANISATION

Je länger Sie mit Ihrer Anwendung arbeiten, desto größer wird die zu verwaltende Datenmenge in der Datenbank. Dadurch leidet im Laufe der Zeit die Verarbeitungsgeschwindigkeit, etwa beim Buchen. Daher wird empfohlen, einmal jährlich eine Datenbereinigung mit anschließender Reorganisation der Datenbank durchzuführen.

### WAS GESCHIEHT BEI DER DATENBEREINIGUNG?

Bei der Datenbereinigung werden die Bewegungsdaten des ältesten Wirtschaftsjahres, das Wirtschaftsjahr selbst sowie wahlweise auch nicht (mehr) benötigte Stammdaten (Konten, ggf. Kostenstellen und -träger) gelöscht. Offene Posten, die in dem gelöschten Wirtschaftsjahr entstanden sind, aber noch nicht ausgeglichen wurden, bleiben erhalten.

### BEACHTEN SIE VOR EINER DATENBEREINIGUNG DIE FOLGENDEN HINWEISE:

- Das älteste Wirtschaftsjahr kann nur bereinigt werden, wenn es mit dem Dienstprogramm AO-Schnittstelle vollständig archiviert und nicht nachträglich geändert wurde. Außerdem müssen mindestens zwei neuere Wirtschaftsjahre vorhanden sein.
- Erstellen Sie unbedingt eine Datensicherung und bewahren Sie diese gut auf, damit zur Einhaltung der GoBD ein Zugriff auf die bereinigten Daten möglich ist. Im Einzelplatzbetrieb wird diese Datensicherung automatisch angefordert, im Client-Server-Betrieb müssen Sie sie vorab im Datenbankmanager Ihrer Anwendung erstellen.

- Planen Sie ausreichend Zeit für die Datenbereinigung ein. Diese kann mehrere Stunden dauern, während derer nicht mit der Anwendung gearbeitet werden kann.

Um die Datenbereinigung zu starten, klicken Sie im Menü „Datei“ auf „Datenbereinigung“. Sie werden von einem Assistenten unterstützt. Eine detaillierte Anleitung finden Sie in dem Dokument „Datenbereinigung“ (Dok.-Nr. 14711) im Kundenbereich der HS Website.

### WARUM IST DIE REORGANISATION SO WICHTIG?

Die Datenbereinigung führt nur dann zu verbesserten Zugriffszeiten, wenn Sie anschließend auch eine Reorganisation Ihrer Datenbank durchführen. Dazu starten Sie den Datenbankmanager Ihrer Anwendung und klicken dort im Menü „Datei“ auf den Befehl „Datenbank / Reorganisieren“. Alles Wichtige zum Vorgehen lesen Sie in dem Dokument „Datenbank reorganisieren – Performance verbessern“ (Dok.-Nr. 15347) – auch dieses finden Sie online im Kundenbereich. ◀



- In der anschließenden Hinweismeldung klicken Sie auf „Ja“, um den Assistenten zu öffnen. Sie werden nun Schritt für Schritt durch den Vorgang geführt:

**Umfang:** Entsprechend Ihrer Änderung ist die Einstellung bereits ausgewählt, in diesem Fall: „Abweichender Minutensatz aus Ressource“.

**Ressourcen-Auswahl:** Die Datenauswahl wird ebenfalls mit der von Ihnen geänderten Ressource vorbesetzt.

**Artikel-Auswahl:** Bei Bedarf schränken Sie Ihre Artikel ein.

**Zusammenfassung:** In einer Liste werden Ihnen alle Artikel vorgeschlagen, deren Arbeitspläne aktualisiert werden können. Bei Artikeln, die Sie davon ausnehmen möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen „Aktualisieren“. Klicken Sie nun auf die Schaltfläche „Aktualisieren“.

**Arbeitspläne aktualisieren – Protokoll:** Im Protokollfenster des Assistenten können Sie die durchgeführten Änderungen nachvollziehen.

## MEHRERE STAMMDATEN ÄNDERN UND ARBEITSPLÄNE SPÄTER ANPASSEN

- Erfassen Sie in Ihren Stammdaten nacheinander die neuen Daten. Klicken Sie dabei jeweils nach dem Speichern in der Hinweismeldung auf „Nein“.
- Öffnen Sie nun den Assistenten unter **Stammdaten** → **Fertigung** → **Arbeitspläne aktualisieren**, um alle Änderungen in die Arbeitspläne zu übernehmen. ⏪

## TIPP ZUR LOHNABRECHNUNG

# BERUFGENOSSENSCHAFTEN: UNTERNEHMENSNUMMER LÖST MITGLIEDSNUMMER AB

Die Berufsgenossenschaften teilen den Unternehmen seit Oktober 2022 die neue Unternehmensnummer mit. Damit Sie weiterhin UV-Meldungen (unter anderem Lohnnachweis und UV-Jahresmeldung) versenden können, muss die Unternehmensnummer in der Lohnanwendung eingetragen sein.

In der neuen Version 3.40 01/00 der HS Lohnanwendung können Sie für Ihre Firma bzw. Betriebsstätte die Unternehmensnummer im Arbeitsgebiet „Firma“ unter „Betriebs- und Steuerdaten“ angeben. Hierzu steht Ihnen eine neue Gültigkeit der Betriebs- und Steuerdaten ab 11.2022 zur Verfügung. Dort kann die Unternehmensnummer im neuen hierfür vorgesehenen Feld eingetragen werden.

Die Unternehmensnummer ersetzt Januar 2023 die Mitgliedsnummer. Während die Mitgliedsnummer von einer bestimmten Berufsgenossenschaft vergeben wurde und auch nur für eine bestimmte Berufsgenossenschaft gültig ist, kennzeichnet die Unternehmensnummer ein bestimmtes Unternehmen und kann bei allen Berufsgenossenschaften verwendet werden.

Die Unternehmensnummer ist 15-stellig; die ersten zwölf Ziffern stehen für den Unternehmer, die letzten drei für das jeweilige Unternehmen. Diese Aufteilung ist erforderlich, damit mehrere Unternehmen eines Unternehmers unterschieden werden können.

Falls Sie bei mehreren Berufsgenossenschaften versichert sind, können Sie auch von mehreren Berufsgenossenschaften angeschrieben werden und von ihnen jeweils die Unternehmensnummer erhalten. Dabei müssen die ersten zwölf Ziffern (Unternehmensnummer) immer gleich sein. Falls dies nicht der Fall ist, sollten Sie sich mit der entsprechenden Berufsgenossenschaft in Verbindung setzen. ⏪

## LOG-IN

### NUTZEN SIE UNSER DIGITALES INFORMATIONANGEBOT!

Im geschützten Kundenbereich der HS Website finden Sie umfangreiche Informationen zur Bedienung Ihrer HS Software – vom Merkblatt bis zum Supportvideo. Darüber hinaus können Sie Onlineunterstützung oder eine Schulung buchen.  
Log-in über:  
[www.hamburger-software.de/login](http://www.hamburger-software.de/login)

# AKTUELLE VIDEO-EMPFEHLUNGEN: FILM AB!



## HS BESUCHT: PRIVILEGIERTE ADLER APOTHEKE

Digitalisierung in der Gesundheitsbranche: In diesem Video erzählen die Inhaber und Mitarbeitenden einer Traditionsapotheke in Hamburg, wie sie die Geschäftsprozesse mithilfe digitaler Lösungen von HS optimiert und zukunftsfit gemacht haben.



<https://bit.ly/3NOuNNU>

## HS ERKLÄRT: DATEISYSTEMLIZENZEN IM DOKUMENTENMANAGEMENTSYSTEM

Sie möchten HS Dokumentenmanagement in den Windows Explorer integrieren? Presales-Consultant Marcel Klöpffer zeigt, wie das mithilfe von Dateisystemlizenzen funktioniert und welche praktischen Möglichkeiten sich daraus ergeben.



<https://bit.ly/3EhHihy>



## VERKAUFEN IN SOZIALEN NETZWERKEN: WIE SOCIAL SELLING DEN UMSATZ STEIGERN KANN

Ihr Vertrieb könnte einen Booster gebrauchen? Dann nutzen Sie doch LinkedIn, Xing und Co. als Verkaufskanäle. Hier erklärt Experte Tim Cortinovis, wie Social Selling geht, worauf dabei zu achten ist und was es bringt.



<https://bit.ly/3Uo4Vuu>



## HS ON AIR

Weitere Filme finden Sie auf:

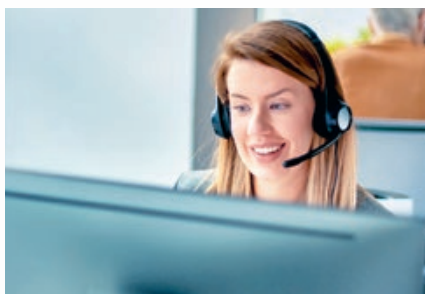
- [www.hamburger-software.de/service-support/kundenbereich/video-akademie](http://www.hamburger-software.de/service-support/kundenbereich/video-akademie)
- [www.hamburger-software.de/unternehmen/events-webinare](http://www.hamburger-software.de/unternehmen/events-webinare)
- [www.hamburger-software.de/produkte](http://www.hamburger-software.de/produkte)

Besuchen Sie auch unseren YouTube-Kanal:

- <https://www.youtube.com/user/HamburgerSoftware/videos>

**WEITERBILDUNG****AKTUELLES SCHULUNGSANGEBOT FÜR HS KUNDEN**

Gewusst-wie spart Geld und Zeit. Lassen Sie sich daher von erfahrenen Dozentinnen und Dozenten auf Ihrer Software von HS schulen! Hier ein Überblick über die Schulungsformate.

**FIRMEN-SEMINARE**

- ✓ Individuelle Themenfestlegung ist möglich
- ✓ Bis zu 5 Personen aus Ihrem Unternehmen
- ✓ Vor Ort oder online

**ONLINE-SCHULUNGEN**

- ✓ Beantwortung Ihrer individuellen Fragen
- ✓ Durchführung via Internet und Telefon
- ✓ In Stundeneinheiten buchbar

**WEBINARE**

- ✓ Onlinevorträge zu gesetzlichen Änderungen, Produktneuerungen und Digitalisierungsthemen
- ✓ Dauer: 1 Stunde
- ✓ Mit Fragemöglichkeit im Chat

**TERMINE UND BUCHUNG**

Alle Termine, Details und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie im geschützten HS Kundenbereich.

[www.hamburger-software.de/service-support/schulungen](http://www.hamburger-software.de/service-support/schulungen)

**IMPRESSUM****HERAUSGEBER:**

HS - Hamburger Software GmbH & Co. KG  
Überseering 29  
22297 Hamburg

Telefon: 040 63297-333

Telefax: 040 63297-111

E-Mail: [info@hamburger-software.de](mailto:info@hamburger-software.de)

Internet: [www.hamburger-software.de](http://www.hamburger-software.de)

**V. i. S. d. P.:** Johannes Tenge

**REDAKTION:** Johannes Tenge

**MITARBEIT:** Andrea Brügge, Andrea Haudel, Annett Rosenbaum, Ann-Christine Cornelius, Christian Frick, Daniel Krekeler, Isabel Lohfing, Klaus Stierle, Maren Heuer (Fotografie), Michael Ullerich, Svenja Röger

**GRAFIK, LAYOUT:** [www.staakdesign.com](http://www.staakdesign.com), Joachim Staak, Huus bargstiege 71, 22359 Hamburg

**DRUCK:** Lehmann Offsetdruck GmbH, Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt

**HINWEISE:** Der Herausgeber behält sich vor, alle in diesem Magazin beschriebenen Produktspezifikationen jederzeit zu ändern und haftet nicht für die Vollständigkeit und Richtigkeit in Form und Inhalt. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Genannte Marken und eingetragene Warenzeichen anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

Titelfoto: © Vittaya\_25 - stock.adobe.com  
Diese Seite v.l.n.r.: © skynesher, © ljubaphoto, © Django/iStockphoto.com  
Rückseitenfoto: © contrastwerkstatt - stock.adobe.com



# SO WERDEN IHRE GESCHÄFTS- PROZESSE EFFIZIENTER

Machen Sie Ihr Unternehmen mit HS Dokumentenmanagement fit für die Digitalisierung!

Mit **HS Dokumentenmanagement** schaffen Sie die Grundlage für zukunftsfähige Geschäftsprozesse und weitere Digitalisierungsschritte.

- ✓ **Überblick** durch zentrale Dokumentenablage
- ✓ **Zeitgewinn** durch schnellen Informationszugriff über Volltext- und Schlagwortrecherche
- ✓ **Kostensparnis** durch geringeren Bedarf an Personal, Papier und Archivfläche
- ✓ **Sicherheit** durch GoBD-konforme Archivierung und Benutzerrechte-Verwaltung
- ✓ **Schneller Einstieg** durch tiefe Integration in die Software von HS



[www.hamburger-software.de/  
dokumentenmanagement](http://www.hamburger-software.de/dokumentenmanagement)